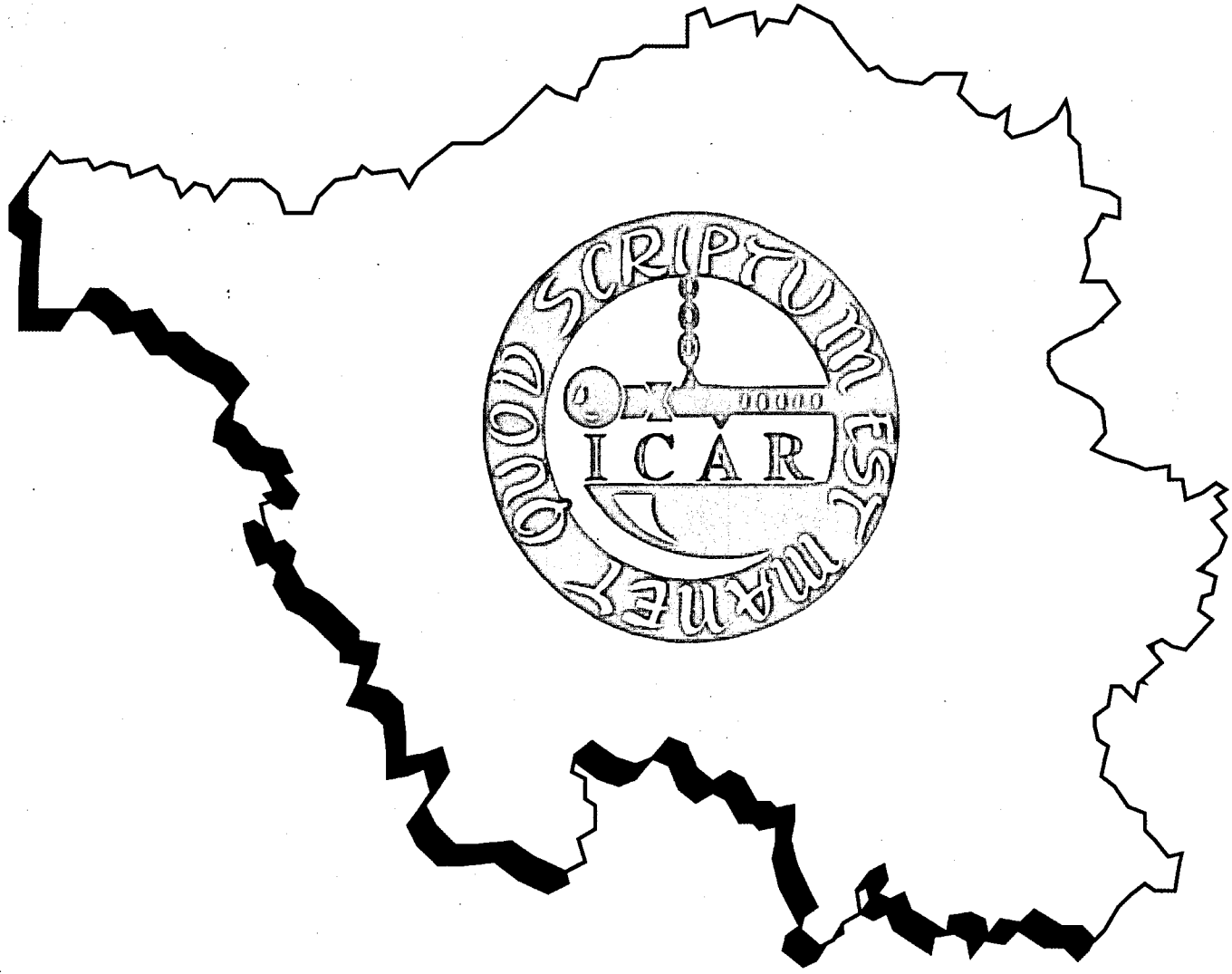
QUALITÄT LEISTUNG GESUNDHEIT

LKV SAAR

LANDESKONTROLLVERBAND FÜR
QUALITÄTS- UND LEISTUNGSPRÜFUNGEN
IN DER TIERZUCHT SAAR E.V.



Jahresbericht 2009

GANZ OHR FÜR ALLFLEX

Die Ohrmarke - der fälschungssichere Ausweis für Rind und Schwein.

Der Name Allflex steht international seit über 30 Jahren in der Tierkennzeichnung für progressive und innovative Produkte von höchster Qualität.

In über 80 Ländern der Welt tragen Rind, Schwein und Schaf Allflex Ohrmarken.

Vier Gründe dafür:

- Die geschlossene, fälschungssichere Kappe mit dem speziellen Sicherungsring. So können Allflex Kunststoff-Ohrmarken nicht geöffnet werden.
- Das weiche und langlebige Material Polyurethan sorgt dafür, dass die Ohren nicht wundscheuern,
- Der flexible Dorn mit Metallspitze. So sind Allflex Kunststoff-Ohrmarken durch und durch elastisch und reißen nicht aus.
- Die Beschriftung. Wahlweise Carbon-Schwarz oder Laser, auch mit Strichcode.

Allflex®

Weltweit die Nr. 1!

Allflex Europe S.A.S. · Borgweg 15a · 22303 Hamburg
Tel. (0) 40-2 79 54 67 · Fax (0) 40-27 80 61 10
www.allflex-tierkennzeichnung.de

Landeskontrollverband für Qualitäts- und Leistungsprüfungen in der Tierzucht Saar e.V.

Jahresbericht 2009

Leistungsprüfungen vom
1. Oktober 2008 bis 30. September 2009

Verantwortlich: Robert Zimmer

Vorsitzender: Anton Streit

Geschäftsstelle: c/o Landwirtschaftskammer für das Saarland
Dillinger Straße 67
66822 Lebach
Telefon: 06881/921 980, Fax: 06881/921 985, Mail: info@lkv-saar.de
Internet: www.lkv-saar.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Kurzübersicht zur Milchviehhaltung im Saarland	4
Milchviehhaltung und MLP seit 1950	6
Verlauf der MLP-Leistung im Saarland seit 1978	7
Herdbuch- und Nichtherdbuchbetriebe und Kühe in den Kreisen	8
Durchschnittsleistungen aller MLP-Kühe nach MLP-Organisationen	8
Abgangsgründe der Kühe	11
Durchschnitt aller MLP-Kühe nach Kreisen	12
Prüfungsergebnis der geprüften Kühe nach Rassen	12
Kreisdurchschnittsleistungen	13
Durchschnittliche Laktationsleistungen der Färsen und Kühe	16
Die besten Einzelleistungen	17
Die besten Lebensleistungen	20
Die 25 besten Herdendurchschnittsleistungen	21
100.000 Liter-Kühe zum 30.09.	23
Durchschnittliche Leistungen nach Kuhbestandsgrößen	30
Zwischenkalbezeiten der Kühe	30
Anlieferungsmenge und Milchuntersuchungsergebnisse	31
Qualität der Anlieferungsmilch	32
Verteilung der Kontrollmethoden in der MLP	33
Zuchtwertschätzung beim Rind	33
Abkalberaten in Deutschland und dem Saarland seit 1990	36
Erhebung zur Betriebsausstattung im Saarland	37
Kriterien des QM-Audits ab 2007	38
Ergebnis der QM-Audits 2007 bis 2009	39
Leistungsprüfungen bei Ziegen	40
Was bringt die Milchacetonuntersuchung?	41
Was bringt die Milchharnstoffuntersuchung?	42
Was bringen die Viertelgemelksproben?	44
Diagramme zum mittleren Tagesgemelk und zur Zellzahl	46
Vorstand	47
Mitarbeiter im LKV Saar zum 30.09.	47
Einsatz der Leistungsprüfer zum 30.09.	48
Chronik der MLP in den letzten zehn Jahren	48

Vorwort

Die Durchschnittsleistung der MLP-Kühe im Saarland ist im Kontrolljahr 2008/2009 um 189 kg auf durchschnittlich 7.578 kg Milch gestiegen. Damit geht der Trend in die richtige Richtung. Die Durchschnittsleistung der saarländischen MLP-Kühe lag jedoch immer noch deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 7.989 kg Milch.

Zum Kontrolljahresende waren 11.530 Kühe in 186 Betrieben der MLP angeschlossen.
Das waren drei Betriebe weniger, aber zwei Kühe mehr als im Vorjahr.

Die wirtschaftliche Situation der Mitgliedsbetriebe war auf Grund der historischen Milchpreiskrise sehr angespannt. Man kann sagen, dass 2008/2009 für die Mitglieder das wirtschaftlich schwierigste Kontrolljahr seit Beginn der MLP war.

Allen, die bei der Durchführung der MLP mitgeholfen oder sie finanziell gefördert haben, insbesondere

- dem Minister für Umwelt,
- der Landesvereinigung der Milchwirtschaft des Saarlandes,
- der Landwirtschaftskammer für das Saarland,
- den Landkreisen Merzig-Wadern, St. Wendel, Neunkirchen, dem Saarpfalz-Kreis und dem Stadtverband Saarbrücken
- sowie der Rinder-Union-West e.G.

sei in diesem schwierigen Jahr besonders herzlich gedankt.

Ein ganz besonderer Dank gilt der Schwesterorganisation in Rheinland-Pfalz.

Anton Streit
Vorsitzender

Robert Zimmer
Geschäftsführer

Kurzübersicht zur Milchviehhaltung im Saarland

Kontrolljahr 1.10.- 30.9.	Berichtsjahr	Vorjahr	Differenz
1. Viehzählungsergebnis			
Zahl der Milchviehhalter (eigene Schätzung)	251	259	- 8
Zahl der Milchkühe (letzte Zählung)	14.084	14.140	- 56
Quelle: Statistisches Landesamt/HIT			
2. Lieferanten			
Saarl. Lieferanten im Jahresdurchschnitt	233	243	- 10
Saarl. Lieferanten im September	225	239	- 14
Saarl. Anlieferung (in t)	86.591	83.554	+ 3 Mio.
Anlieferung je Lieferant (in kg im Mittel)	371.635	343.842	+ 28 Tsd.
% der Anlieferung in Güteklasse 1 und S	99,57	99,47	+ 0,1
Durchschn. Fett-% in der Anlieferung	4,14	4,13	+ 0,01
Durchschn. Eiweiß-% in der Anlieferung	3,37	3,36	+ 0,01
Durchschn. Zellgehalt in der Anlieferung	210.000	216.000	- 6 Tsd.
Quelle: Molkerei Erbeskopf			
3. LKV-Mitglieder			
LKV-Mitglieder im Jahresdurchschnitt	182	187	- 5
LKV-Kühe im Jahresdurchschnitt	11.490	11.433	+ 57
LKV-Kühe je Mitglied im Jahresdurchschnitt	63,1	61,1	+ 2,0
%-Anteil der LKV-Mitglieder an allen Lieferanten im Jahresdurchschnitt	78,1	77,0	+ 1,1
Quelle: Mitgliederverwaltung LKV-Saar			
4. MLP-Jahresabschluss			
Zahl der MLP-Abschlussbetriebe (zum 30.9.)	186	189	- 3
Zahl der MLP-Abschlusskühe (zum 30.9.)	11.530	11.528	+ 2
Zahl der MLP-Kühe je MLP-Betrieb	62,0	61,0	+ 1
% der MLP-Betriebe an allen Haltern	74,1	73,0	- 1,2
% der MLP-Kühe an allen Kühen	81,9	81,5	+ 0,4
Durchschnittskuhzahl	11.618	11.482	+ 136
Durchschnittsleistung je MLP-Kuh:			
Milch-kg	7.578	7.389	+ 189
Fett-%	4,18	4,18	0
Fett-kg	316	308	+ 8
Eiweiß-%	3,36	3,37	- 0,01
Eiweiß-kg	255	249	+ 6
Quelle: MLP-Abschluss zum 30.9.			

DAS TOUTABRI®

OPTIMALER SCHUTZ MIT MINIMALEN AUFWAND

ROBUST - FUNKTIONAL - PREISWERT

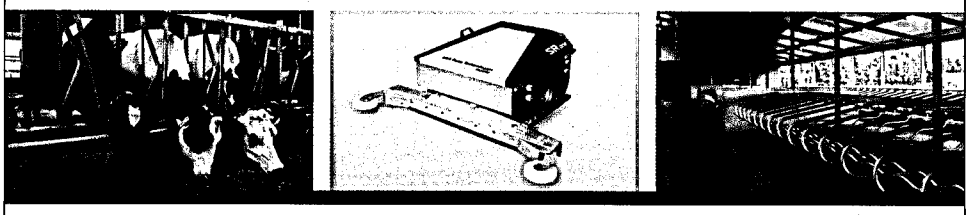
Patentiertes Stecksystem aus verzinktem Stahl
Stabile Eindeckung. Typ LKW-Plane
Ohne fundament auf jedem Untergrund einsetzbar
Bestes Preis-Leistung-Verhältnis auf dem Markt !

RICHEL STORAGE

Ihr Partner im
Postleitzahlbereich 54 + 66

HANS METRICH GMBH
Landmaschinen-Fachbetrieb
Irscher Str. 39 · 54439 Saarburg-Beurig · ✆ 06581/9154-0 · info@metrich.de · www.metrich.de

GEA



GEA Farm Technologies

Innovative Stalleinrichtung für hohen Tier- und Arbeitskomfort:

Durch die Eingliederung der niederländischen DB Wilaard Holding BV mit den bekannten Premiummarken Royal De Boer und Brouwers Equipment kann GEA Farm Technologies jetzt auch innovative Stalleinrichtung anbieten. Gerne erarbeiten wir Ihnen vor Ort maßgeschneiderte Lösungen für Ihren Betrieb. Weitere Informationen erhalten Sie beim Fachzentrum in Ihrer Nähe.

Hans Metrich GmbH 54439 Saarburg, Tel. 06581/9154-15, Fax 9154-30
Mobil 0171/3320728, Notruf-Tel. 0160/8822288

GEA Tier- & Stalltechnik | Royal de Boer Houle

GEA WestfaliaSurge Deutschland GmbH
www.gea-farmtechnologies.com

GEA Farm Technologies
Immer meine Wahl.

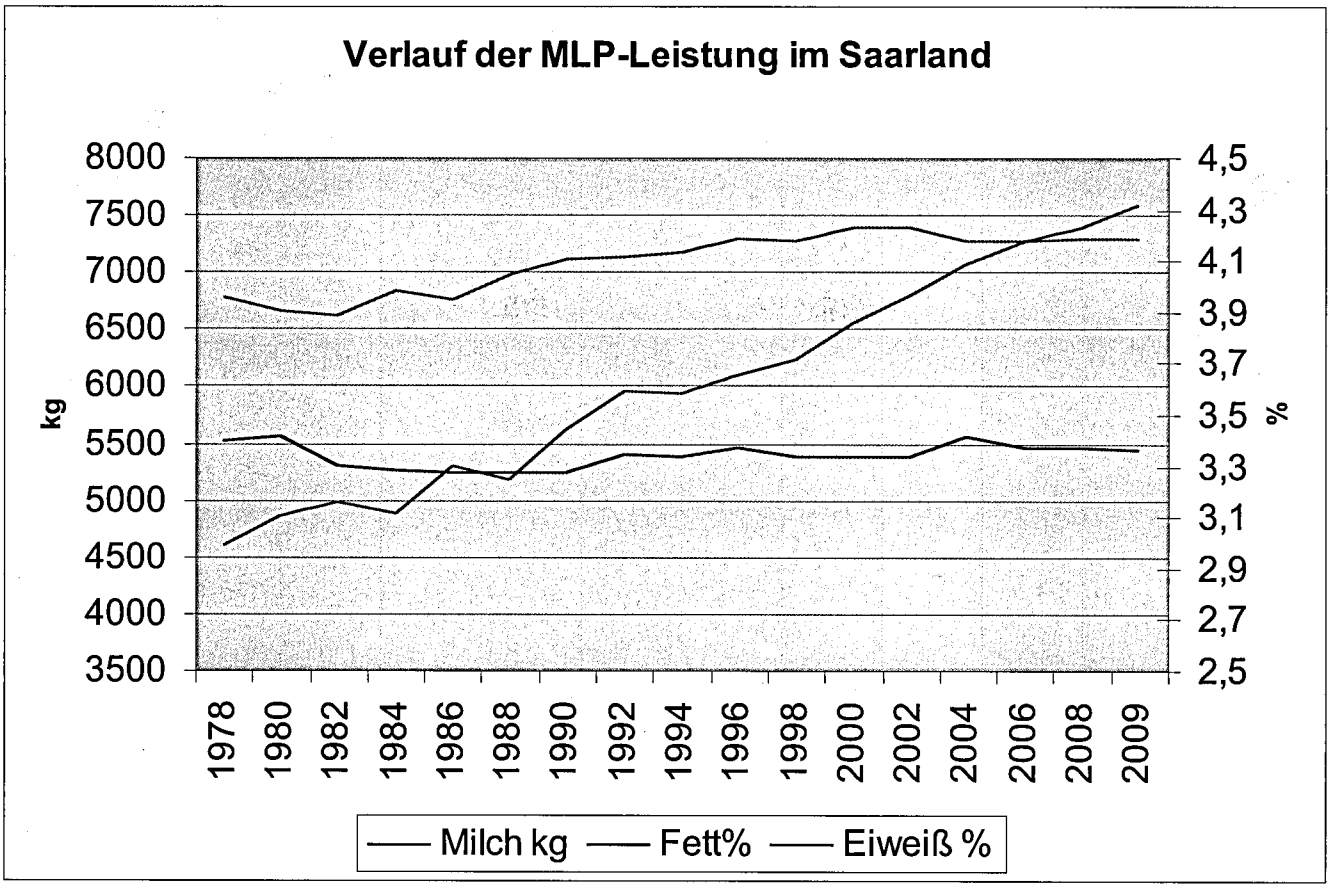
Milchviehhaltung und MLP seit 1950

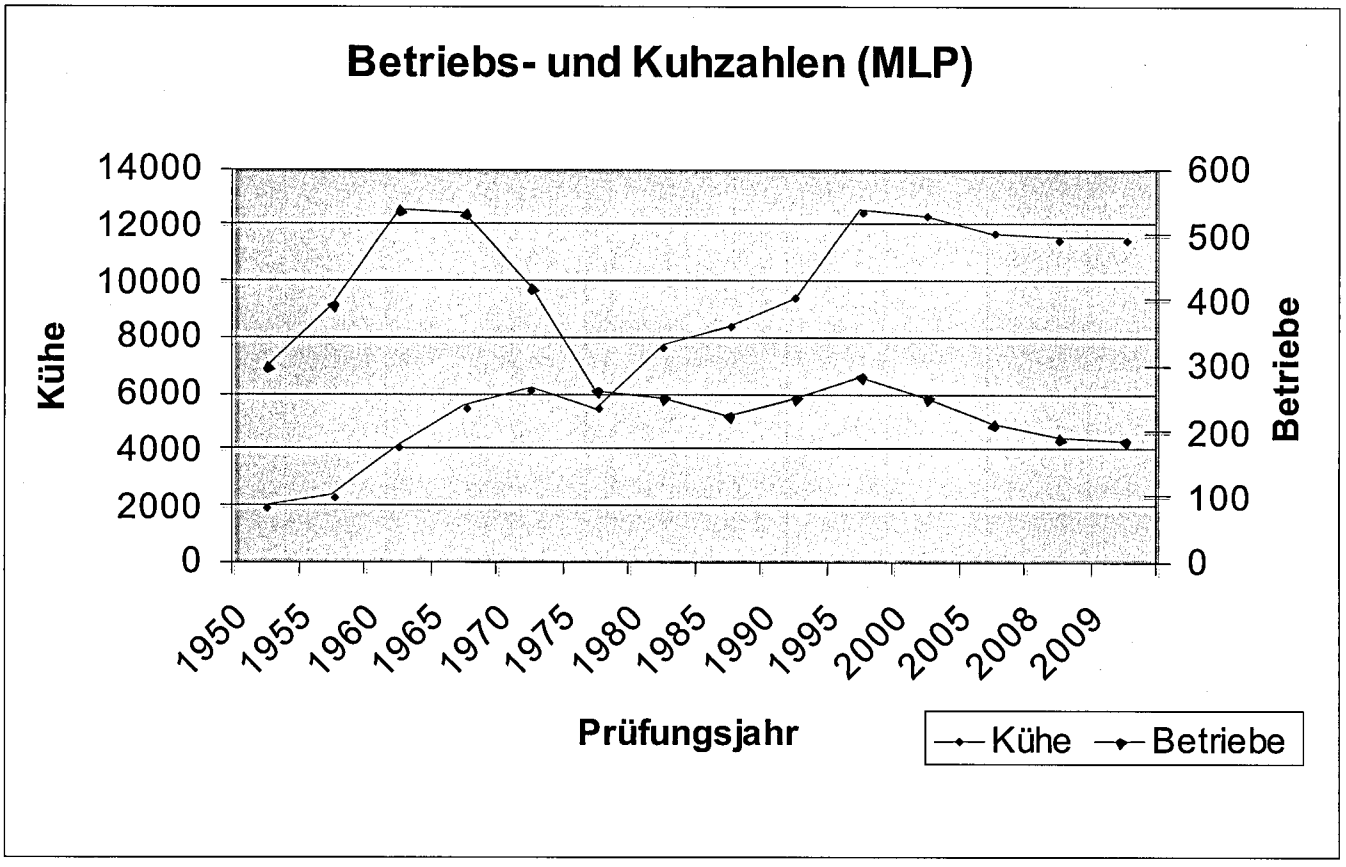
Jahr	Kuhhalter	Milchkühe	MLP-Betriebe	MLP-Kühe	In % aller Kühe	Kühe/ MLP-Betrieb
1950	22.705	46.209	297	1.976	2,33	3,62
1955	17.947	44.722	394	2.353	5,26	5,97
1960	11.845	35.761	538	4.141	11,58	7,70
1965	7.385	31.846	532	5.538	17,39	10,41
1970	4.645	28.394	418	6.142	21,63	14,69
1975	3.262	26.732	261	5.486	20,52	21,02
1980	2.025	26.166	251	7.716	29,49	30,74
1985	1.572	24.453	223	8.372	34,24	37,54
1990	1.174	21.679	252	9.446	43,57	37,48
1995	773	17.720	285	12.542	70,78	44,01
2000	339	15.048	251	12.335	81,97	49,14
2005	294	13.948	209	11.698	83,87	55,97
2009	251	14.084	186	11.530	81,87	62,0

Verlauf der MLP-Leistung im Saarland seit 1978

Jahr	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß Kg
1978	4.587	3,95	181	3,39	155
1980	4.860	3,90	189	3,41	166
1982	4.966	3,88	193	3,30	164
1984	4.878	3,98	194	3,28	160
1986	5.299	3,94	209	3,27	173
1988	5.172	4,04	209	3,27	169
1990	5.606	4,10	230	3,27	183
1992	5.940	4,11	244	3,34	198
1994	5.932	4,13	245	3,33	198
1996	6.097	4,18	255	3,37	205
1998	6.220	4,17	259	3,33	207
2000	6.552	4,23	277	3,33	218
2002	6.776	4,23	286	3,33	226
2004	7.056	4,17	295	3,41	241
2006	7.266	4,17	303	3,37	245
2008	7.389	4,18	308	3,37	249
2009	7.578	4,18	316	3,36	255

Ganzjährig geprüfte Kühe aller Rassen


Verlauf der MLP-Leistung im Saarland
kg
%
8000
7500
7000
6500
6000
5500
5000
4500
4000
3500
4,5
4,3
4,1
3,9
3,7
3,5
3,3
3,1
2,9
2,7
2,5
1978
1980
1982
1984
1986
1988
1990
1992
1994
1996
1998
2000
2002
2004
2006
2008
2009
Milch kg
Fett%
Eiweiß %


Betriebs- und Kuhzahlen (MLP)
Kühe
Betriebe
14000
12000
10000
8000
6000
4000
2000
0
600
500
400
300
200
100
0
1950
1955
1960
1965
1970
1975
1980
1985
1990
1995
2000
2005
2008
2009
Prüfungsjahr
Kühe
Betriebe

Mehr als 5000 installierte Maschinen sprechen für sich - der starke VMS Vor-Ort-Service ebenfalls.

Wir beraten Sie gerne!

DeLaval Agrardienste:

Peter Bettinger
Wallerfangen / Ittersdorf
Tel.: 068 37 / 90 94 78

Peter Bettinger
Kundendienst
Mobil: 0171 / 760 31 10

DeLaval Mitarbeiter:

Karl-Peter Kumpf
Anlagen und Systeme
Mossautal
Mobil: 0160 / 97 25 27 80

Karl-Heinz Wiesemann
Service und Distribution
Gotha
Mobil: 0171 / 215 41 37

Ralf Guhl - VMS-Techniker
Gerhardsbrunn
Mobil: 0160 / 537 51 49

Manfred Stuppi - Servicetechniker
Martinshöhe
Mobil: 0151 / 12 19 69 38

www.delaval.de

DeLaval

Herdbuch- und Nichtherdbuchbetriebe und Kühe in den Kreisen

Kreis	HB-Betriebe		HB-Kühe		NHB-Betriebe		NHB-Kühe	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Merzig	20	16	1.304	1.039	31	33	1.536	1.753
St. Wendel	19	18	1.331	1.218	26	27	1.604	1.821
Saarlouis	10	10	685	719	23	23	1.541	1.508
Neunkirchen	6	5	509	532	15	15	941	877
Saarbrücken	2	2	134	119	6	6	328	314
Homburg	13	12	867	851	18	19	748	779
Insgesamt	**70**	**63**	**4.830**	**4.478**	**119**	**123**	**6.698**	**7.052**

Durchschnittsleistungen aller MLP-Kühe nach MLP-Organisationen

MLP-Jahresabschluss 2009 – höhere Leistungen

Im aktuell abgeschlossenen Prüfungsjahr 2008/2009 konnte in der Milchleistungsprüfung (MLP) im Vergleich zum vorherigen Prüfungsjahr eine deutliche Leistungssteigerung realisiert werden. Die Steigerung geht insbesondere auf das Konto der Bundesländer, deren Herden zuvor stark unter der Blauzungenkrankheit litten. Weiterhin konnte der starke Anstieg in der Kuhzahl aus dem vergangenen Jahr gehalten bzw. leicht ausgebaut werden. Erhebungen deuten darauf hin, dass der Anteil der unter Milchleistungsprüfung stehenden Kühe stetig zunimmt, da diese Prüfung für ein erfolgreiches Herdenmanagement unentbehrlich ist.
Die differenzierten Strukturen und Produktionsvoraussetzungen in Deutschland, die sonst wohl kaum in Europa zu finden sind, spiegeln sich in den Leistungsunterschieden zwischen den Bundesländern wider. Die Betriebsleiter passen sich mit ihrem Management und den Milchrinderrassen an die Gegebenheiten an.
Über alle Bundesländer waren 3.505.979 (A+B)-Kühe der Deutschen Milchleistungsprüfung angeschlossen. Dies entspricht einer Zunahme um mehr als 8.347 Kühe. Mit diesem Anstieg der Kuhzahl konnte die Milchleistung aller Kontrollkühe im Vergleich zum Vorjahr mit 7.989 kg Milch (+111 kg) und 604 Fett- und Eiweiß-kg (+8 kg) bei nahezu unverändertem Fett- und Eiweißgehalt weiter gesteigert werden.

Durchschnittsleistungen aller MLP-Kühe 2009 nach MLP-Organisationen

Land	Kühe (A+B)	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Schleswig-Holstein	302.659	8.188	4,21	345	3,43	281
Niedersachsen / Bremen	325.127	8.613	4,11	354	3,43	295
Weser-Ems	325.287	8.574	4,11	352	3,42	293
Nordrhein-Westfalen	322.287	8.367	4,15	347	3,41	285
Hessen	125.312	7.867	4,16	327	3,39	267
Rheinland-Pfalz	101.156	7.439	4,14	321	3,36	261
Saarland	11.618	7.578	4,18	316	3,36	255
Baden-Württemberg	281.381	7.164	4,17	299	3,43	246
Bayern	967.754	7.035	4,15	292	3,48	245
Mecklenburg-Vorpommern	171.597	8.863	4,06	360	3,38	300
Brandenburg	155.788	8.907	4,04	360	3,38	301
Sachsen-Anhalt	120.399	8.856	4,00	354	3,40	301
Thüringen	112.553	8.816	4,05	357	3,39	299
Sachsen	183.061	8.891	4,08	363	3,42	304
Deutschland 2009	**3.505.979**	**7.989**	**4,13**	**330**	**3,43**	**274**
gegenüber Vorjahr	+8.347	+111	0,00	+4	+0,01	+4

(DLQ, Bonn, 26. November 2009)

Beschützt groß werden

2-Phasen-Immunisierung

- ***Phase 1: Colostrin***
  Immunglobuline von Geburt an
- ***Phase 2: Spezial Neu / Brillant***
  Milchaustauscher mit Immunpaket

Kälber-Schutz-Konzept

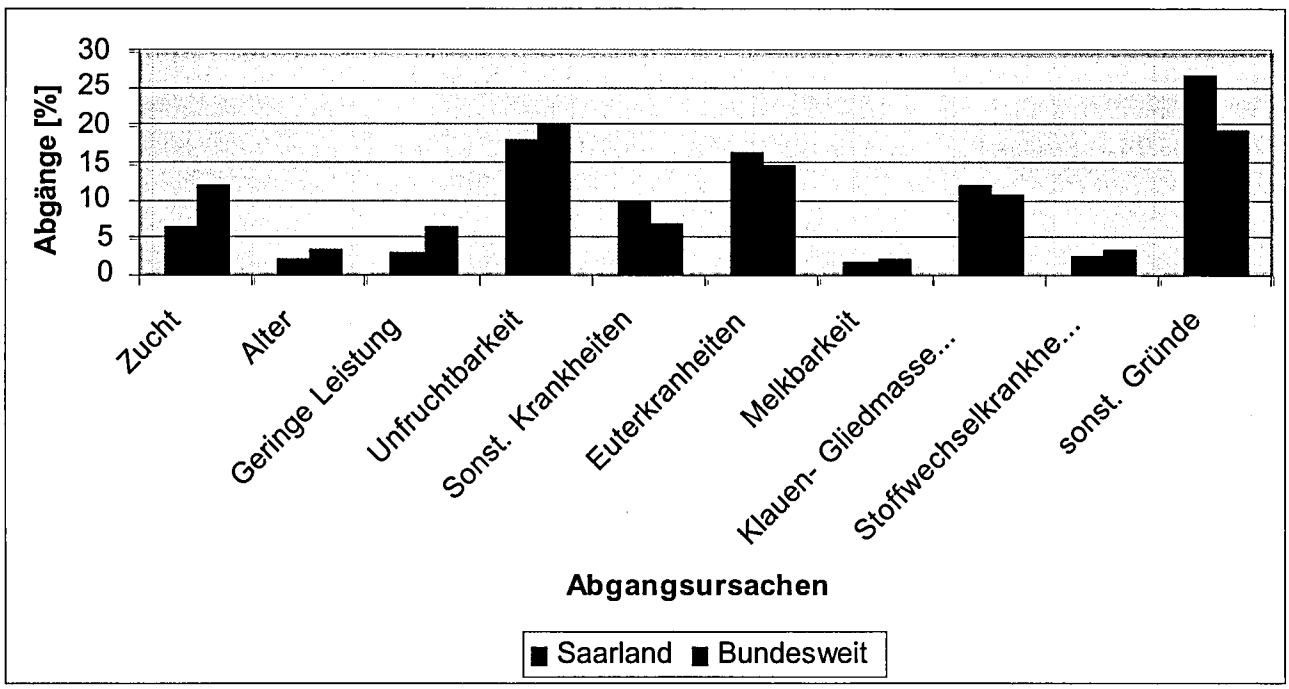
- ***VitaKur***: Durchfallstopp
- ***VitalTrunk***: Energie / Elektrolyt
- ***VitalAcid***: Säure für Sicherheit

Josera Tierernährung
63924 Kleinheubach
Tel. 0 93 71 - 94 00
www.josera.de

Josera.
Tierernährung

Abgangsgründe der Kühe (in ganzjährig geprüften Beständen)

Abgangsursache	Abgänge im Saarland Anzahl	%	Abgänge bundesweit % (im Vorjahr)
Zucht	255	6,4	12,1
Alter	86	2,2	3,4
Geringe Leistung	128	3,2	6,5
Unfruchtbarkeit	733	18,4	20,5
Sonstige Krankheiten	392	9,9	6,8
Euterkrankheiten	649	16,3	14,6
Melkbarkeit	70	1,8	2,1
Klauen- und Gliedmassener-krankungen	494	12,4	10,7
Stoffwechselkrankheiten	103	2,6	3,7
Sonstige Gründe	1063	26,8	19,6
Insgesamt	**3.973**	**100,0**	**100,0**



Durchschnitt aller MLP-Kühe nach Kreisen

Kreis	Kühe	Betriebe	Ø Milch kg	Ø Fett %	Ø Fett kg	Ø Eiweiß %	Ø Eiweiß kg	Ø Fett + Eiweiß kg
Merzig	2.792	49	7.329	4,27	313	3,37	247	560
St. Wendel	3.039	45	7.793	4,15	323	3,38	263	586
Saarlouis	2.227	33	7.590	4,10	311	3,38	256	567
Neunkirchen	1.409	20	6.794	4,25	289	3,34	227	516
Saarbrücken	433	8	7.652	4,04	309	3,34	256	565
Homburg	1.630	31	8.264	4,16	344	3,32	274	618
Insgesamt	**11.530**	**186**	**7.578**	**4,18**	**316**	**3,36**	**255**	**571**

Prüfungsergebnis der geprüften Kühe nach Rassen

Rasse	A+B Kühe	Kühe 30.9.	Ø Milch kg	Ø Fett %	Ø Fett kg	Ø Eiweiß %	Ø Eiweiß kg	Ø Fett + Eiweiß kg	Alter
Durchschnitt aller Kühe									
Schwarzbunte	8.800	8.735	7.871	4,15	327	3,36	264	591	4,8
Rotbunte	2.711	2.694	6.749	4,27	288	3,38	228	516	5,1
Fleckvieh	106	101	4.498	4,12	185	3,30	148	333	5,9
Insgesamt	**11.617**	**11.530**	**7.578**	**4,18**	**316**	**3,36**	**255**	**571**	**4,9**
Durchschnitt aller Herdbuch-Kühe									
Schwarzbunte	3.550	3.562	8.791	4,11	362	3,35	294	656	4,5
Rotbunte	937	907	7.698	4,19	323	3,41	263	586	5,0
Insgesamt	**4.487**	**4.469**	**8.548**	**4,13**	**353**	**3,36**	**287**	**640**	**4,6**
Durchschnitt aller Nicht-Herdbuch-Kühe									
Schwarzbunte	5.250	5.173	7.249	4,19	303	3,36	244	547	5,0
Rotbunte	1.774	1.787	6.248	4,32	270	3,36	210	480	5,2
Fleckvieh	97	92	4.795	4,11	197	3,29	158	355	6,0
Insgesamt	**7.121**	**7.052**	**6.960**	**4,21**	**293**	**3,36**	**234**	**527**	**5,0**

Kreisdurchschnittsleistungen der ganzjährig geprüften Kühe

Getrennt nach Rassen sowie nach allen Kühen, Herdbuch- und Nichtherdbuchkühen

Kreis	Geprüfte Kühe	Ø Milch kg	Ø Fett %	Ø Fett kg	Ø Eiweiß %	Ø Eiweiß kg	Ø Fett + Eiweiß kg
Schwarzbunte – alle Kühe							
Merzig	1.636	7.664	4,26	326	3,36	257	583
St. Wendel	2.536	7.805	4,15	323	3,38	263	586
Saarlouis	1.836	7.880	4,07	320	3,37	265	585
Neunkirchen	1.005	7.244	4,22	306	3,36	244	550
Saarbrücken	295	8.378	3,94	330	3,30	276	606
Homburg	1.492	8.520	4,16	355	3,32	283	638
Insgesamt	**8.800**	**7.871**	**4,15**	**327**	**3,36**	**264**	**591**
Rotbunte – alle Kühe							
Merzig	1.221	6.879	4,30	295	3,38	233	528
St. Wendel	437	7.730	4,14	320	3,40	263	583
Saarlouis	399	6.268	4,27	267	3,45	216	483
Neunkirchen	364	5.942	4,35	259	3,27	194	453
Saarbrücken	173	6.412	4,26	273	3,44	220	493
Homburg	117	6.386	4,25	271	3,32	212	483
Insgesamt	**2.711**	**6.749**	**4,27**	**288**	**3,38**	**228**	**516**
Fleckvieh – alle Kühe							
Merzig							
St. Wendel							
Saarlouis							
Neunkirchen	67	4.689	4,26	200	3,36	157	357
Saarbrücken							
Homburg	39	4.172	3,85	160	3,17	132	292
Insgesamt	**106**	**4.498**	**4,12**	**185**	**3,30**	**148**	**333**
Alle Rassen – alle Kühe							
Merzig	2.857	7.328	4,27	313	3,37	247	560
St. Wendel	2.973	7.794	4,15	323	3,38	263	586
Saarlouis	2.235	7.592	4,10	311	3,38	256	567
Neunkirchen	1.436	6.794	4,25	289	3,34	227	516
Saarbrücken	468	7.653	4,04	309	3,34	256	565
Homburg	1.648	8.264	4,16	344	3,32	274	618
Insgesamt	**11.617**	**7.578**	**4,18**	**316**	**3,36**	**255**	**571**

Kreis	Geprüfte Kühe	Ø Milch kg	Ø Fett %	Ø Fett kg	Ø Eiweiß %	Ø Eiweiß kg	Ø Fett + Eiweiß kg
Schwarzbunte – Herdbuch-Kühe							
Merzig	620	8.726	4,24	370	3,36	293	663
St. Wendel	1.105	8.564	4,12	353	3,41	292	645
Saarlouis	556	9.114	3,96	361	3,30	301	662
Neunkirchen	418	7.929	4,21	334	3,30	262	596
Saarbrücken	59	7.952	4,03	320	3,40	270	590
Homburg	792	9.449	4,08	385	3,32	313	698
Insgesamt	**3.550**	**8.791**	**4,11**	**362**	**3,35**	**294**	**656**
Rotbunte – Herdbuch-Kühe							
Merzig	449	7.689	4,20	323	3,38	260	583
St. Wendel	114	8.446	3,88	327	3,39	286	613
Saarlouis	165	7.857	4,28	336	3,56	280	616
Neunkirchen	93	6.471	4,57	296	3,32	216	512
Saarbrücken	77	7.824	4,13	323	3,48	272	595
Homburg	39	7.612	4,10	312	3,25	247	559
Insgesamt	**937**	**7.698**	**4,19**	**323**	**3,41**	**263**	**586**
Alle Rassen – Herdbuch-Kühe							
Merzig	1.069	8.291	4,22	350	3,37	279	629
St. Wendel	1.219	8.553	4,10	351	3,40	291	642
Saarlouis	721	8.826	4,03	355	3,35	296	651
Neunkirchen	511	7.663	4,27	327	3,30	253	580
Saarbrücken	136	7.880	4,09	322	3,44	271	593
Homburg	841	9.275	4,08	378	3,31	307	685
Insgesamt	**4.497**	**8.548**	**4,13**	**353**	**3,36**	**287**	**640**

Kreis	Geprüfte Kühe	Ø Milch kg	Ø Fett %	Ø Fett kg	Ø Eiweiß %	Ø Eiweiß kg	Ø Fett + Eiweiß kg
Schwarzbunte – Nichtherdbuch-Kühe							
Merzig	1.015	7.015	4,27	300	3,36	235	535
St. Wendel	1.431	7.220	4,16	301	3,35	242	543
Saarlouis	1.280	7.344	4,12	303	3,40	250	553
Neunkirchen	587	6.757	4,23	286	3,42	231	517
Saarbrücken	236	8.486	3,92	333	3,28	278	611
Homburg	700	7.469	4,29	320	3,33	249	569
Insgesamt	**5.249**	**7.249**	**4,19**	**303**	**3,36**	**244**	**547**
Rotbunte – Nichtherdbuch-Kühe							
Merzig	773	6.409	4,37	280	3,38	217	497
St. Wendel	323	7.477	4,25	318	3,40	254	572
Saarlouis	233	5.141	4,25	218	3,33	171	389
Neunkirchen	271	5.761	4,27	246	3,25	187	433
Saarbrücken	96	5.273	4,42	233	3,38	178	411
Homburg	78	5.772	4,34	250	3,37	195	445
Insgesamt	**1.774**	**6.248**	**4,32**	**270**	**3,36**	**210**	**480**
Fleckvieh – Nichtherdbuch-Kühe							
Merzig							
St. Wendel							
Saarlouis							
Neunkirchen	67	4.689	4,26	200	3,36	157	357
Saarbrücken							
Homburg	30	5.032	3,79	190	3,16	159	349
Insgesamt	**97**	**5.158**	**4,05**	**209**	**3,26**	**168**	**377**
Alle Rassen – Nichtherdbuch-Kühe							
Merzig	1.788	6.753	4,31	291	3,37	227	518
St. Wendel	1.754	7.267	4,18	304	3,36	244	548
Saarlouis	1.514	7.004	4,14	290	3,39	238	528
Neunkirchen	925	6.315	4,24	268	3,37	213	481
Saarbrücken	331	7.559	4,02	304	3,30	249	553
Homburg	808	7.213	4,28	308	3,33	240	548
Insgesamt	**7.120**	**6.966**	**4,21**	**293**	**3,36**	**234**	**527**

Durchschnittliche Laktationsleistungen der Färsen und Kühe nach Rassen und Laktationsnummern

Lak-tation Nr.	Kuhzahl	Melktage	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	Fett + EW kg	Zellzahl (in Tsd.)	EKA (Monate) ZKZ (Tage)
Schwarzbunte								
1	2.642	300	7.170	4,02	3,31	525	175	29
2	2.026	299	8.033	4,10	3,36	599	218	402
3	1.334	299	8.564	4,10	3,30	634	279	398
4	808	300	8.610	4,11	3,29	638	334	406
5	423	299	8.450	4,21	3,28	633	362	406
6	211	300	8.554	4,11	3,25	629	487	404
7	93	301	7.944	4,12	3,27	587	645	393
8	32	300	7.856	4,17	3,20	579	451	412
9	17	299	8.137	4,21	3,22	604	444	402
10	4	305	8.695	4,10	3,18	633	567	407
11	3	305	7.161	4,75	3,35	580	170	438
12	2	305	7.474	4,23	3,32	564	426	489
13								
Ges.	**7.595**		**7.923**	**4,08**	**3,32**	**585**		**402**
Rotbunte								
1	423	301	6.438	4,11	3,35	480	201	30
2	332	299	7.035	4,35	3,43	547	247	405
3	262	299	7.493	4,29	3,39	575	324	394
4	186	299	7.275	4,26	3,37	556	341	393
5	89	301	7.381	4,17	3,25	547	392	399
6	71	300	7.452	4,17	3,30	557	378	400
7	35	299	7.044	4,23	3,25	527	581	389
8	18	297	6.962	4,31	3,34	532	692	392
9	8	302	7.752	4,12	3,16	564	549	389
10	4	305	6.245	4,28	3,24	470	1675	404
11	1	262	3.085	4,80	3,50	256	691	403
12								
13								
Ges.	**1.429**		**7.014**	**4,23**	**3,37**	**533**		**398**
Fleckvieh								
1	37	297	4.986	4,06	3,26	365	115	30
2	31	293	5.009	4,13	3,35	375	167	377
3	21	292	6.179	4,11	3,35	461	266	367
4	17	289	5.671	3,98	3,24	409	235	352
5	12	289	5.293	3,90	3,28	380	261	364
6	13	300	6.228	3,98	3,21	448	473	373
7	4	296	5.010	3,95	3,42	369	512	356
8	7	286	5.042	3,98	3,20	362	523	370
9								
Ges.	**142**		**5.393**	**4,04**	**3,29**	**391**		**368**
								EKA

Lak-tation Nr.	Kuhzahl	Melktage	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	Fett + EW kg	Zellezahl (in Tsd.)	(Monate) ZKZ (Tage)
Alle Rassen								
1	3.139	300	7.019	4,03	3,31	516	177	29
2	2.426	299	7.828	4,13	3,37	587	221	402
3	1.648	299	8.311	4,13	3,32	619	285	396
4	1.023	300	8.303	4,14	3,30	618	332	402
5	527	299	8.193	4,20	3,28	612	363	404
6	296	300	8.185	4,12	3,26	604	460	401
7	132	300	7.616	4,15	3,27	565	624	391
8	57	297	7.228	4,10	3,24	537	536	400
9	25	300	8.013	4,18	3,20	591	478	398
10	8	305	7.470	4,18	3,20	551	1.121	406
11	4	294	6.142	4,75	3,37	499	300	430
12	2	305	7.474	4,23	3,32	564	426	489
13								
Ges.	**9.287**		**7.717**	**4,11**	**3,32**	**572**		**400**

Die besten Einzelleistungen

Vollabschlüsse unterteilt nach Rassen und geordnet nach Fett- und Eiweiß-kg

Tierbesitzer Name und Wohnort	Lebens-Ohrmarke Nr.	Geb.-Jahr	Melk-tage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + EW kg
Schwarzbunte									
Schifferer GbR Altheim	82278470	02	348	14.174	5,31	753	3,44	489	1.242
Streit GbR Schwemlingen	82311566	04	365	13.636	4,78	653	3,90	533	1.186
Schifferer GbR Altheim	67712231	99	333	13.584	4,91	667	3,50	476	1.143
Körner, D. + R. Altstadt	82339709	05	349	14.005	4,17	585	3,96	555	1.140
Streit GbR Schwemlingen	82285403	02	345	14.659	4,65	682	3,00	440	1.122
Riehm, M. Uchtelfangen	82293915	03	365	13.554	4,86	659	3,33	452	1.111
Lehnen, M. Schwarzenholz	82336405	05	349	13.103	4,60	604	3,77	494	1.098
Körner, D. + R. Altstadt	82339726	05	330	12.814	4,69	602	3,76	482	1.084
Ostermann, G. Schwarzenbach	47821704	03	352	12.762	4,94	631	3,48	445	1.076
Streit GbR Schwemlingen	82354575	05	356	14.438	3,92	566	3,51	507	1.073
									Fett

Tierbesitzer Name und Wohnort	Lebens-Ohrmarke Nr.	Geb.-Jahr	Melk-tage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	+ EW kg
Rotbunte									
Ehl, B. Niedersaubach	82322085	04	349	13.033	4,56	595	3,60	470	1.065
Ehl, B. Niedersaubach	82322056	04	338	14.448	3,77	545	3,54	512	1.057
Ehl, B. Niedersaubach	82252075	01	365	12.723	4,39	559	3,69	470	1.029
Ehl, B. Niedersaubach	82322093	04	334	11.323	4.84	549	3,89	441	990
Ehl, B. Niedersaubach	82252057	01	339	13.359	3,89	520	3,48	466	986
Ehl, B. Niedersaubach	82296453	03	339	11.951	4,52	541	3,63	435	976
Becker, K. Breitfurt	82242430	01	365	12.216	4,15	508	3,74	457	965
Merll, A. Silwingen	82228454	00	365	12.698	4,30	547	3,22	410	957
Riehm, M. Uchtelfangen	82316145	04	341	11.083	5,07	562	3,44	382	944
Ehl, B. Niedersaubach	82322136	05	335	13.005	3,76	490	3,48	453	943
Braunvieh									
Schmidt, O. Brenschelbach	12600166	04	291	9.057	4,74	430	3,79	344	774
Schmidt, O. Brenschelbach	13038254	04	306	9.217	4,47	412	3,24	299	711
Stopp, P. Ballweiler	12600448	03	336	10.505	3,29	346	3,25	342	688
Griedlich, S. Ihn	82310445	04	328	9.013	3,61	326	3,51	317	643
Schmidt, O. Brenschelbach	82277815	02	276	8.480	4,11	349	3,25	276	625
Knapp, P. Selbach	13114459	04	365	6.610	5,38	356	4,00	265	621
Maier, Achim Selbach	82341533	05	312	7.432	4,74	353	3,47	258	611
Junker, J. Gresaubach	39640620	05	299	6.461	4,67	302	4,05	262	564
Schmidt, O. Brenschelbach	82377812	06	290	6.724	4,69	316	3,48	234	550
Fisahn, B. Reitscheid	67970427	02	365	5.276	5,36	283	3,43	181	464
Rotvieh									
Ehl, B. Niedersaubach	68302500	03	347	11.996	4,50	540	3,58	430	970
Bettinger, T. Dörrenbach	82331675	05	316	8.813	4,41	389	3,57	3,15	704

Bettinger, T. Dörrenbach	82361116	05	305	7.940	4,42	351	3,51	279	630
Fontaine, K. Reisbach	66656083	99	281	7.778	4,56	355	3,30	257	612
Bettinger, T. Dörrenbach	82331595	04	311	6.226	5,86	365	3,77	235	600
Fleckvieh									
Schedler, J. Gresaubach	82320257	04	331	10.160	3,78	385	3,40	346	731
Brill, M. Uchtelfangen	33693023	02	323	8.779	4,65	409	3,61	317	726
Konrad, M. Hangard	82211259	99	364	8.670	4,10	356	3,81	331	687
Urhahn, M. Humes	68242592	02	322	8.845	4,27	378	3,09	274	652
Fontaine, K. Reisbach	68792857	05	454	12.031	4,23	510	3,38	407	917
Brill, M. Uchtelfangen	33770858	02	360	6.985	5,02	351	3,80	266	617
Schedler, J. Gresaubach	82361857	06	315	8.133	4,18	340	3,39	276	616
Schäfer, E. Obersalbach	82357083	06	365	7.632	4,38	335	3,56	272	607
Brill, M. Uchtelfangen	33693027	02	355	8228	4,01	330	3,29	271	601
Jung, K. Ensheim	82317676	05	302	7.855	4,06	319	3,27	257	576
Kreuzungen und Sonstige									
Schmidt, O. Brenschelbach	82358185	05	312	10.904	3,92	467	3,40	405	872
Sandmeyer, H. Breitfurt	50170250	06	336	10.807	3,95	427	3,41	369	796
Rauber, P. Urweiler	82235827	00	365	8.682	5,29	460	3,72	323	783
Volz, M. Dörrenbach	68454911	05	365	10.050	4,16	419	3,60	362	781
Fontaine, K. Reisbach	68792872	06	498	16.185	3,89	631	3,45	560	1.191
Hoffmann, P. Büschdorf	82295988	02	365	9.798	4,20	412	3,29	323	735
Fontaine, K. Reisbach	68369444	05	345	9.458	4,12	390	3,49	331	721
Ehl, B. Niedersaubach	68302489	03	349	8.499	4,88	415	3,38	288	703
Welsch Gebr. Lisdorf	68792853	05	435	10.710	4,86	521	3,94	422	943
Merll, A. Silwingen	82299192	04	314	9.571	3,54	339	3,42	328	667

Die besten Lebensleistungen

Innerhalb der Rassen geordnet nach Fett-kg

Tier-besitzer	Lebens-ohr-marke	Geb.-Jahr	Lebensleistung Milch kg	Lebensleistung Fett kg	Mittlere Lebensleistung Fett %	Mittlere Lebensleistung Eiweiß %	Mittlere Lebensleistung Milch kg
Schwarzbunte							
Maas, M. Schwarzen-bach	81128346	95	143.648	5.214	3,62	3,04	11.774
Reiter, H. Tettingen	81723586	97	101.848	4.670	4,58	3,41	9.862
Ostermann Schwarzen-bach	81204417	95	106.802	4.269	3,99	3,48	9.318
Ostermann Schwarzen-bach	82177221	98	90.371	4.230	4,68	3,54	10.694
Müller, M. Gronig	81075217	94	89.929	4.231	4,70	3,58	7.606
Bösen, J. Faha	82179514	98	98.172	4.138	4,21	3,13	11.435
Schedler, J. Gresaubach	80704683	92	96.715	4.150	4,29	3,24	6.427
Breyer, W. Ommers-heim	8134085	93	90.789	4.012	4,41	3,51	6.537
Zenner, S. Gerlfangen	81170053	95	90.457	4.003	4,42	3,42	8.197
Stopp, P. Ballweiler	81344521	96	96.706	3.986	4,12	3,56	8.858
Rotbunte							
Seibert, A. Oberkirchen	81594238	97	86.576	4.038	4,66	3,53	8.336
Schmitt, W. Bardenbach	81686558	96	105.597	3.921	3,71	3,07	10.285
Ehl, B. Niedersau-bach	82226123	99	85.782	3.891	4,53	3,33	11.008
Schmitt, W. Bardenbach	81686979	97	94.334	3.854	4,08	3,30	9.625
Schmitt, W. Bardenbach	82186227	98	85.516	3.565	4,16	3,36	9.778
Schmitt, W. Bardenbach	82211467	99	82.986	3.541	4,26	3,30	9.723
Groh GbR Biesingen	81729218	97	83.709	3.437	4,10	3,17	8.964
Fuchs, K.	63647713	96	81.263	3.339	4,10	3,42	7.738

Nennig							
Schmitt, Bardenbach	81686786	97	80.927	3.346	4,13	3,43	8.329
Riehm, M. Uchtelfan-gen	81651181	97	70.497	3.283	4,65	3,15	6.935
Fleckvieh							
Konrad, M. Hangard	82211259	99	51.786	2.331	4,50	3,75	7.515
Schuma-cher, W. Silwingen	82217946	99	47.301	2.247	4,75	3,25	7.259
Konrad, M. Hangard	82185718	99	51.018	2.097	4,11	3,36	6.511
Konrad, M. Hangard	82185755	98	45.988	2.097	4,55	3,61	6.091
Konrad, M. Hangard	82185746	98	50.368	1.981	3,93	3,31	6.099

Die 25 besten Herdendurchschnittsleistungen nach Milch-kg

Nr.	Name, Ort	∅ Kuh-zahl	Alter in Jahren	Milch kg	Fett %	Fett kg	Ei-weiß %	Ei-weiß kg	F+E-kg
1	Reiter, H. Tettingen	61,20	4,6	11.106	4,28	476	3,49	387	863
2	Schifferer GbR Altheim	109,56	4,4	10.917	4,15	453	3,18	347	800
3	Lehnen, M. Schwarzenholz	53,77	4,5	10.687	3,80	406	3,29	351	757
4	Streit, K. Schwemlingen	72,24	4,7	10.563	4,13	436	3,42	361	797
5	Schüssler, H. Schwarzenbach	24,48	3,9	10.336	3,86	399	3,32	343	742
6	Ehl, B. Niedersaubach	74,81	4,5	10.220	4,23	432	3,56	364	786
7	Dahl, G. Wellingen	26,41	5,0	10.209	3,92	400	3,25	331	731
8	Bösen, J. Faha	72,50	4,4	9.975	4,11	410	3,31	330	740
9	Baltes Roschberg	93,03	4,8	9.964	4,07	405	3,23	321	726
10	Becker, K.-H. Breitfurt	93,46	4,6	9.928	4,00	397	3,33	331	728
11	Ostermann, G. Schwarzenbach	69,58	4,2	9.920	4,06	403	3,40	338	741
12	Körner, D. + R. Altstadt	151,52	4,2	9.902	4,08	404	3,45	342	746

13	Schmidt, O. Brenschelbach	50,69	4,7	9.840	4,14	408	3,35	330	738
14	Altmeyer-Brück Obersalbach	116,0	4,9	9.774	3,87	378	3,29	322	700
15	Schwan, P. Haupersweiler	49,25	4,2	9.654	4,09	395	3,46	334	729
16	Steitz, G. Websweiler	67,16	4,4	9.628	4,18	403	3,44	331	734
17	Marx, K.J. Pinsweiler	86,84	4,7	9.595	4,16	400	3,54	340	740
18	Groß, P. Thalexweiler	170,73	4,6	9.515	3,84	365	3,23	307	672
19	Klein, P. Kesslingen	74,36	4,8	9.431	4,36	412	3,41	322	734
20	Schreiner, R. Breitfurt	87,36	4,2	9.413	4,02	378	3,26	307	685
21	Stopp, P. Ballweiler	63,91	4,3	9.358	3,76	352	3,19	299	651
22	Schmeer, K. Bischmisheim	51,13	4,7	9.347	3,78	353	3,31	309	662
23	Heppe, J. Namborn	47,79	4,5	9.278	3,83	356	3,35	311	667
24	Müller, K.P. Oberthal	62,47	4,1	9.260	4,09	379	3,43	318	697
25	Bauer, S. Landsweiler	133,21	4,7	9.234	3,87	357	3,38	312	669

Gelobt sei was stark macht...

Seit mehr als 4 Jahrzehnten produziert Juchem Mischfutter nach den neuesten ernährungsphysiologischen Erkenntnissen aus überwiegend einheimischen Futtermitteln. Unsere Spezialmischungen sind exakt auf die Anforderungen der Tiere abgestimmt und decken lückenlos jeden Bedarf.

Sprechen Sie uns an. Unsere Fachberater besuchen Sie gerne.

- Juchem-Milchleistungsfutter
- Juchem-Kälberfutter
- Juchem-Rindermastfutter
- Regio-Mivit Mineralfutter
- Elkamilk Milchaustauscher

Juchem Gruppe

Franz Juchem GmbH • Juchem-Straße 1 • 66571 Eppelborn ○ 06881/923546 ○ www.juchem.de

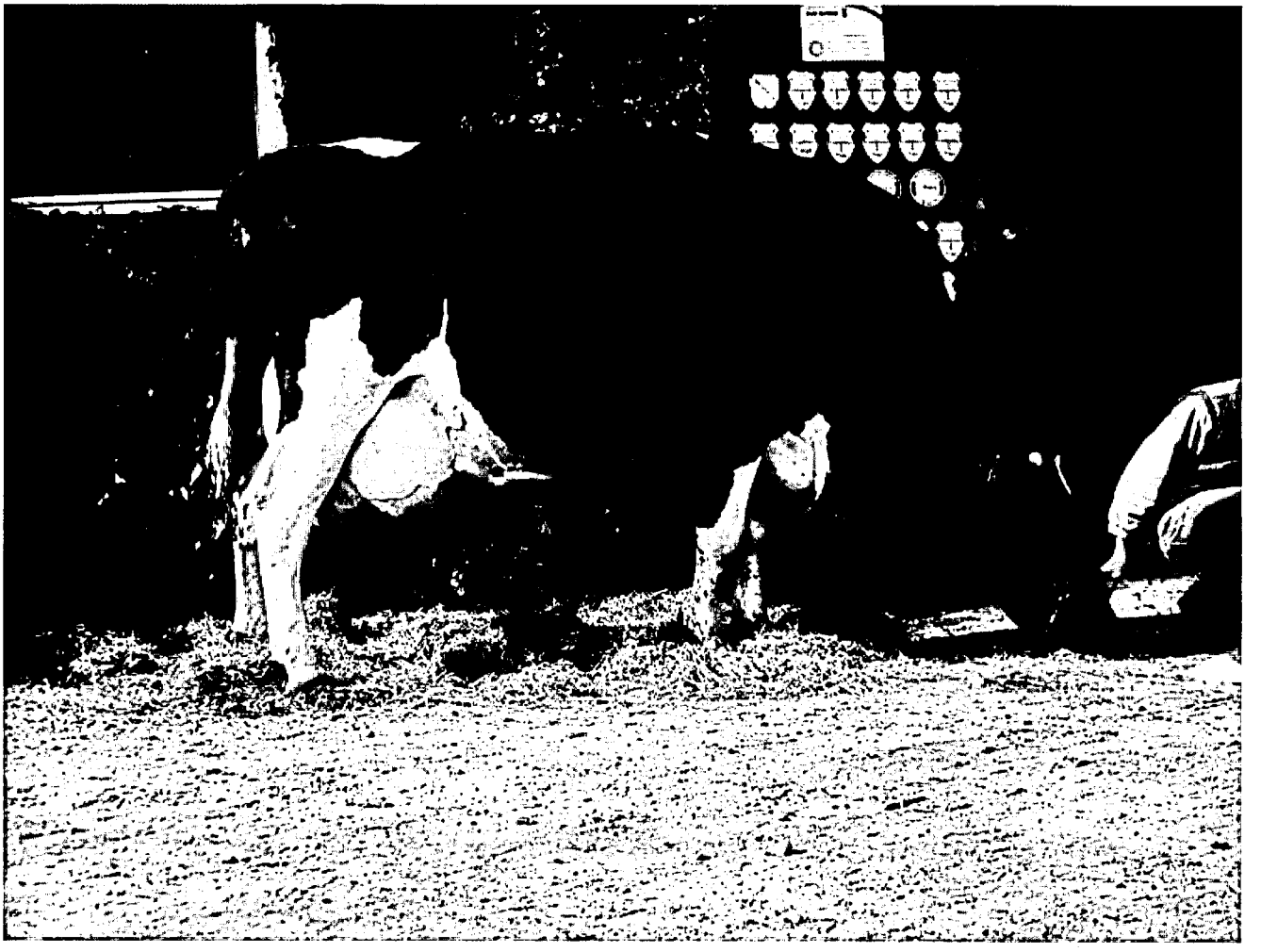
100.000-Liter-Kühe zum 30.09.

Geordnet nach Milch kg

Tierbesitzer und Wohnort	Ohrmarke Kuhname	Geb.-Jahr	Kal-bun-gen	Lebensleistung				
				Milch ges. kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Maas, Schwarzen-bach	81128346	95	9	143.648	3,62	5.214	3,04	4.379
Ostermann, Schwarzen-bach	81204417	95	9	106.802	3,99	4.269	3,48	3.722
Schmitt, Bardenbach	81686558	96	10	105.597	3,71	3.921	3,07	3.251
Blass, Illingen	81631869	97	8	104.133	3,52	3.668	3,13	3.259
Reiter, Tettingen	81723586	97	10	101.848	4,58	4.670	3,41	3.479

Auf dem Mastauhof, dem Betrieb von Martin Maas, steht Saarlands beste Lebensleistungskuh.
„Mary" (LOM 81128346) konnte zum Jahresabschluss am 31.9.2009 eine Lebensleistung von 143.648 kg Milch vorweisen und hat inzwischen noch einiges zugelegt. Denn die Kuh ist fit und vital, und melkt zurzeit nach über 200 Melktagen noch 38 kg Milch, mit 3,68% Fett und 3,35% Eiweiß und nur 140.000 Zellen.
Die Zeichen, dass Mary auch die 150.000 kg-Schallmauer durchbrechen wird, stehen sehr gut, denn sie ist nun mit dem 10. Kalb tragend.
Mary stammt von einem Prüfbullen namens „Casals ET" ab. Schon ihre Mutter „Marlene" war eine gute Kuh mit über 11.000 kg Leistung, die auch auf Ausstellungen gezeigt wurde, leider aber in der 4. Laktation abging.
Nun hat Mary selber 7 weibliche und 2 männliche Kälber geboren. Ein Rind in der ersten (sehr leistungsstarken) Laktation sowie ein Kalb stehen zurzeit auf dem Betrieb.
Ein besonderes Geheimnis für diese besondere Leistung kann Martin Maas nicht nennen. Mary war von Anfang an sehr problemlos und unauffällig, und beinahe hätte man ihre 100.000 kg gar nicht bemerkt, denn zur gleichen Zeit stand eine Kuh mit 120.000 kg auf dem Betrieb. Sie weist eine sehr gute Persistenz auf, weswegen man ihr die immer recht hohen Zwischenkalbezeiten nie übel nahm.
In ihrer 3 Laktation zeigte Mary eine Höchstleistung von 14.697 kg (3,62% Fett und 3,01% Eiweiß), und auch die letzte Laktation kann sich mit 12.346 kg (3,55% Fett und 3,03% Eiweiß) mehr als sehen lassen.
Familie Maas kann auf solch eine Kuh stolz sein. Doch stehen hinter den guten Leistungen des Betriebes, auf dem seit mehr als 20 Jahren schon über 9.000 kg im Her-

denschnitt gemolken werden, eine sehr lange und gute Zuchtarbeit. Die begann schon mit dem Vater von Martin Maas. Seit den 60iger Jahren wird auf dem Betrieb gezüchtet. Heute richtet Martin Maas seine Zuchtziele eher in Richtung gesunder, langlebiger Kühe, anstatt Tiere mit Schaupotential zu züchten. Mit großem Erfolg, wie man an Mary sehen kann.

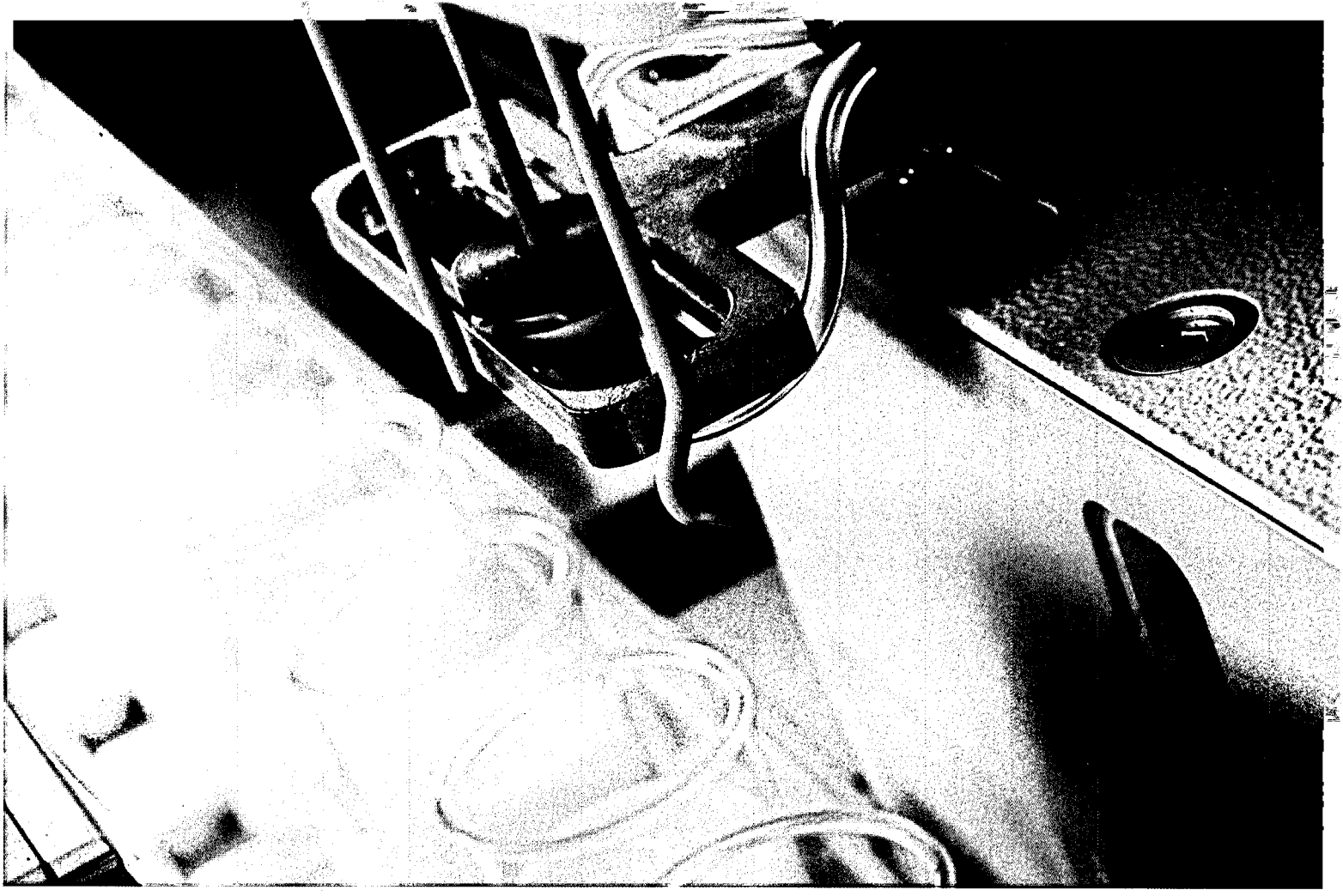


FOS Eleonore VG 87 (LOM 81204417) aus dem Betrieb Ostermann in Schwarzenbach hat mit der Märzkontrolle die 100.000 kg überschritten. Die Pit-Tochter hat neun Kälber gebracht, davon vier Kuhkälber. Ihre VG 87 Paolo Tochter war 2004 in Webenheim erfolgreich (1a-Platz).

Die Alpenkönig-Tochter Maistar (LOM 81686558) aus dem Betrieb Werner Schmitt in Bardenbach mit Begleitpersonal hat bei zehn Kalbungen vier Kuhkälber gebracht. Sie stammt selbst aus einer sehr langlebigen Kuhfamilie.

Die Whamo-Tochter Karla (LOM 81631869) wurde im Betrieb Frank Weber in Hirzweiler geboren und durchbrach auch dort die 100.000-kg-Grenze. Heute steht sie auf dem Betrieb Blass in Illingen. Karla hat acht Kälber, aber leider nur zwei Kuhkälber geboren.

Die Skyward-Tochter Prinzessin VG 85 (LOM 81723586) aus dem Betrieb von Helmut Reiter mit ihren Betreuern hat bereits zehn Kälber geboren, davon aber leider nur drei Kuhkälber. Ihre Höchstleistung erreichte sie mit 13.044 kg in der vierten Laktation.



Investieren Sie in die Zukunft

Es gibt mindestens zwei Gründe, warum Sie nicht auf das MilkoScan™ FT+ verzichten können:

1. Neue Geschäftsmöglichkeiten, wie die Analyse von gesättigten und ungesättigten Fettsäuren, bieten einen zusätzlichen Service für Ihre Kunden.

2. Es können 600 Proben pro Stunde – abhängig von der Gerätekonfiguration – untersucht werden.

MilkoScan FT+...für die fortschrittliche Milchanalyse.

Dedicated Analytical Solutions
www.foss.dk/plusad

FOSS

Durchschnittliche Leistungen nach Kuhbestandsgrößen

Milchleistung	- 19,99		- 39,99		- 59,99	
	Anzahl Betriebe	Kühe	Anzahl Betriebe	Kühe	Anzahl Betriebe	Kühe
bis 4.000 kg	1	9	4	116	1	54
bis 5.000 kg	3	50	5	123	4	179
bis 6.000 kg	2	20	10	295	8	429
bis 7.000 kg	1	12	7	223	9	436
bis 8.000 kg	1	14	7	212	14	705
bis 9.000 kg	0	0	6	181	5	262
bis 10.000 kg	0	0	0	0	6	277
bis 11.000 kg	0	0	0	0	1	51
bis 12.000 kg	0	0	0	0	0	0

Milchleistung	- 79,99		- 99,99		100 und mehr		Insgesamt	
	Anzahl Betriebe	Kühe	Anzahl Betriebe	Kühe	Anzahl Betriebe	Kühe	Anzahl Betriebe	Kühe
bis 4.000 kg	1	76	0	0	0	0	7	255
bis 5.000 kg	3	185	0	0	1	119	16	656
bis 6.000 kg	5	348	0	0	0	0	25	1.092
bis 7.000 kg	6	386	5	440	2	299	30	1.796
bis 8.000 kg	13	909	6	523	4	562	45	2.925
bis 9.000 kg	9	613	4	335	7	1.003	31	2.394
bis 10.000 kg	10	696	5	453	4	570	25	1.996
bis 11.000 kg	2	144	0	0	1	113	6	355
bis 12.000 kg	1	61	0	0	0	0	1	61

Zwischenkalbezeiten der Kühe mit mindestens zwei Abkalbungen

Getrennt nach Rassen und Tagesgruppen

Rasse	Anzahl Kühe	< 310	310-339	340-369	370-399	400-429	430-459	> 460	Ø ZKZ
Holstein Sbt.	5.653	97	811	1.264	1.058	817	581	1.025	**408**
Holstein Rbt.	1.066	23	157	277	199	135	108	167	**403**
Jersey	1				1				**382**
Braunvieh	12	1	2	3		2	1	3	**412**
Rotvieh	5		2	1		1	1		**382**
Fleckvieh	117	1	26	27	35	15	6	7	**381**
Sonstige	81	4	25	22	14	8	4	4	**372**
Total	6.935	126	1.023	1.594	1.307	978	701	1.206	**407**

Anlieferungsmenge und Milchuntersuchungsergebnisse saarl. Lieferanten der Erbeskopf Eifelperle

Monat / Jahr	Lieferanten Anzahl	Milchmenge kg	Ø Fett %	Ø Eiweiß %
Okt 08	238	6.737.087	4,231	3,469
Nov 08	237	6.652.257	4,263	3,481
Dez 08	235	7.134.062	4,291	3,466
Jan 09	234	7.456.134	4,289	3,426
Feb 09	233	6.920.742	4,229	3,404
Mrz 09	233	7.723.707	4,219	3,373
Apr 09	233	7.587.626	4,133	3,337
Mai 09	232	7.866.486	4,027	3,304
Jun 09	232	7.453.618	4,000	3,280
Jul 09	230	7.417.728	3,954	3,259
Aug 09	230	7.087.822	3,988	3,29
Sep 09	225	6.553.671	4,135	3,381
Durchschnitt	**233**	**7.215.912**	**4,144**	**3,370**

Monat / Jahr	Ø Keime (in Tsd.)	Ø Zellen (in Tsd.)	S-Klasse %	Güteklasse 1 %
Okt 08	16	207	80,22	19,61
Nov 08	17	201	79,08	20,50
Dez 08	17	200	82,67	17,04
Jan 09	17	202	78,50	21,24
Feb 09	17	203	80,36	19,36
Mrz 09	18	202	78,30	21,36
Apr 09	20	205	73,86	25,23
Mai 09	17	209	73,80	26,20
Jun 09	19	213	75,40	24,60
Jul 09	18	226	67,32	31,94
Aug 09	18	228	67,93	31,49
Sep 09	20	220	69,81	29,03
Durchschnitt	**18**	**210**	**75,57**	**24,00**

Qualität der Anlieferungsmilch nach Lieferanten 2008/2009

Monat	Anzahl Lieferanten	in Güteklasse 1	in Super	Keime unter 30 Tsd.
Oktober	238	238	170	189
November	237	236	171	190
Dezember	235	235	180	179
Januar	234	234	170	183
Februar	233	230	170	176
März	234	230	163	172
April	233	227	155	168
Mai	232	231	165	167
Juni	232	232	159	176
Juli	230	226	139	179
August	230	222	136	173
September	226	224	138	179
Mittel 2009	**233**	**230**	**160**	**178**
in % 2009	**100,00**	**98,96**	**65,71**	**73,08**
in % 2008	**100,00**	**98,80**	**60,80**	**75,14**

Monat	Zellen < 125 Tsd.	Zellen 125-250 Tsd.	Zellen 250-400 Tsd.	Zellen > 400 Tsd.	Abzüge Hemmstoff	Gefrierpunkt-überschreitung
Oktober	11	148	73	6	2	5
November	16	157	60	4	1	5
Dezember	16	160	56	3	1	5
Januar	22	154	52	2	1	4
Februar	21	152	53	7	0	2
März	18	154	52	9	1	4
April	19	144	67	3	0	5
Mai	18	144	67	3	1	3
Juni	11	145	75	1	0	4
Juli	8	130	85	7	1	4
August	8	130	84	8	1	5
September	7	122	90	7	0	4
Mittel 2009	**15**	**145**	**68**	**5**	**1**	**4**
in % 2009	**6,00**	**59,67**	**27,91**	**2,06**	**0,31**	**1,71**
in % 2008	**5,69**	**57,41**	**33,54**	**4,12**	**0,58**	**2,09**

Verteilung der Kontrollmethoden in der MLP im Saarland zum 30.9.

Kontrollmethode	A4		B4		AT und AMS	
	Vorjahr	Berichts-jahr	Vorjahr	Berichts-jahr	Vorjahr	Berichts-jahr
Betriebe	14	15	6	7	164	164
Betriebe in %	7,61	8,06	3,26	3,77	89,13	88,17
Kühe	931	1.051	261	296	10.087	10.183
Kühe in %	8,25	9,11	2,31	2,57	89,43	88,32

A4 = Prüfung durch Leistungsprüfer alle 4 Wochen (2 Gemelke)
B4 = Prüfung durch den Betrieb alle 4 Wochen
AT = Alternierende Prüfung durch Leistungsprüfer alle 4 Wochen (1 Gemelk alternierend)
AMS = Automatische Melksysteme (Roboter)
Alle Betriebe im September nach Milchproduktionsstatistik: 100 %
Alle Kühe im September nach Milchproduktionsstatistik: 100 %

Zuchtwertschätzung beim Rind im Prüfjahr 2009 (Dr. F.-J. Romberg, DLR Westpfalz)

Das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Westpfalz ist mit den Zuchtwertschätzungen für die Rinderzucht in den Bundesländern Rheinland-Pfalz und Saarland beauftragt. Auf der Grundlage der von den Landeskontrollverbänden ermittelten Daten werden Zuchtwerte für die Leistungsbereiche Milchleistung, funktionale Merkmale und Fruchtbarkeit geschätzt.

Zuchtwertschätzung auf Milchleistung

Für die Rassen Schwarzbunt, Rotbunt, Rotvieh und Jersey erfolgt die Zuchtwertschätzung bundesweit am Rechenzentrum VIT Verden und für die Rasse Fleckvieh an der BLT Grub. Die Zuchtwertschätzung auf Milchmenge und -inhaltsstoffe sowie Zellzahl wird dreimal im Jahr durchgeführt und zwar in den Monaten Februar, Mai und August. Sie erfolgt nach einem Mehrlaktations-Testtags-Tiermodell, das die Zuchtwerte von Bullen und Kühen gleichzeitig unter Berücksichtigung aller Verwandtschaften zwischen Tieren schätzt. Als Informationen werden die Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen zwischen dem 5. und 325. Tag der 1. bis 3. Laktation genutzt. Für die Zuchtwertschätzung werden die Gemelke eines Herdenprüftages auf einheitliche Streuung standardisiert und unter Berücksichtigung von Betrieb, Rasse, Region, Laktationsnummer, Laktationsstadium, Kalbealter, Kalbejahr, Kalbesaison und Zwischenkalbezeit miteinander verglichen.

Zielgröße der Zuchtwerte ist die durchschnittliche Leistung der ersten drei Laktationen. Die absoluten Zuchtwerte für Milch-, Fett-, Eiweißmenge, Fett- und Eiweißprozente werden für die milchbetonten Rassen auf eine fixe Basis bezogen und zwar auf den mittleren Zuchtwert

der im Jahr 2000 geborenen Kühe gleicher Rasse. Für die Rasse Fleckvieh werden die absoluten Zuchtwerte mit einer ständig gleitenden Basis verglichen.

Der Relativ-Zuchtwert-Milchleistung (RZM) wird aus den Zuchtwerten für Fett- und Eiweißmenge sowie Eiweißgehalt berechnet. Die Basis des RZM bilden die drei jüngsten Bullenjahrgänge mit Töchterleistungen (im Moment die 1999 bis 2001 geborenen Bullen). Ihr mittlerer RZM ist auf 100 und die Streuung auf 12 Punkte eingestellt, so dass für etwa zwei Drittel aller Bullen RZM's zwischen 88 und 112 Punkten und nur für ein Sechstel Werte von über 112 zu erwarten sind.

Ergebnisse der Zuchtwertschätzung auf Milchmenge und -inhaltsstoffe

In Tabelle 1 sind die durchschnittlichen Zuchtwerte der am jeweiligen Ende der letzten zwei Prüfjahre lebenden Kühe nach Rasse aufgeführt. Die Differenzen zwischen den Jahren zeigen die züchterische Verbesserung der Milchleistungsveranlagung. Bei den Rassen Schwarzbunt und Rotbunt ist die aktuelle Kuhpopulation genetisch in der Lage, pro Laktation 93 bzw. 79 kg Milch sowie etwa 6 kg Fett und Eiweiß mehr zu produzieren als die von vor einem Jahr. Für die Rasse Fleckvieh ist kein Vergleich möglich, da sich deren Basis von Jahr zu Jahr verschiebt. Aus den durchschnittlichen Zuchtwerten der schwarz- und rotbunten Kühe nach Kreisen (Tabelle 2) werden regionale Unterschiede in der züchterischen Intensität deutlich. Bei den Schwarzbunten weisen die Kühe im Saar-Pfalz-Kreis und bei den Rotbunten die im Kreis Sankt Wendel die höchsten Relativzuchtwerte für die Milchleistung auf.

Tabelle 1: Mittlere Zuchtwerte der zum Prüfjahresende lebenden Kühe nach Rasse

Rasse	Prüf-jahr	Anzahl Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	RZM Pkte
Schwarzbunt	2008	8.706	+206	-0,06	+2,4	-0,01	+6,1	
	2009	8.498	+299	-0,08	+4,8	-0,01	+9,0	89
Rotbunt	2008	2.027	+12	+0,01	+1,0	+0,03	+2,5	
	2009	1.773	+91	+0,02	+4,6	+0,03	+5,3	90
Fleckvieh	2009	151	-347	+0,09	-8,5	-0,04	-15,0	89

Tabelle 2: Durchschnittliche Zuchtwerte der lebenden Kühe nach Rasse und Kreis

Kreis	Anzahl Kühe	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	RZM Pkte	Anzahl Kühe	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	RZM Pkte
Rasse	Schwarzbunt					Rotbunt				
Merzig-Wadern	1.857	+221	-0,06	-0,01	88	722	+57	+0,03	+0,05	90
Sankt Wendel	2.359	+354	-0,09	-0,01	90	317	+186	+0,02	+0,02	92
Saarlouis	1.641	+331	-0,08	-0,01	90	336	+90	-0,01	+0,03	89
Saar-Pfalz-Kreis	1.297	+368	-0,09	-0,01	91	108	+139	+0,02	+0,04	91
Saarb. / Neunk.	1.344	+205	-0,07	0,00	88	290	+55	0,00	+0,02	88

Zuchtwertschätzung auf Melkbarkeit

Die Melkbarkeit wird im Rahmen einer Milchleistungsprüfung zwischen dem 30. und dem 250. Tag der ersten Laktation ermittelt und als Durchschnittliches-Minuten-Gemelk (DMG) angegeben. Um bei geringem Prüfaufwand möglichst hohen Nutzen zu erreichen, werden gezielt die ersten 50 Töchter von Testbullen erfasst und die Prüfungen nur zu einer Melkzeit durchgeführt. Tabelle 3 zeigt die Anzahl ausgewerteter Tiere und das ermittelte DMG nach Rasse. Die Berechnung der Zuchtwerte für Melkbarkeit und Melkverhalten bei den Rassen

Schwarz- und Rotbunt erfolgt bundeseinheitlich durch das VIT Verden zu den Terminen, zu denen auch die Zuchtwerte für Milchleistung geschätzt werden.

Tabelle 3: Umfang und Ergebnisse der Melkbarkeitsprüfungen nach Rasse

Schwarzbunt			Rotbunt		
Anzahl Färsen	DMG-Mittel (kg/min)	Streubreite von -bis	Anzahl Färsen	DMG-Mittel (kg/min)	Streubreite von -bis
30	2,00	0,92 – 2,93	2	2,42	1,94 – 2,89

Zuchtwertschätzung auf Fruchtbarkeitsmerkmale

Zum Teilbereich Zuchtleistung und Fruchtbarkeit zählen die Kalbemerkmale Geburtsverlauf und Totgeburtenrate, die Töchterfruchtbarkeit mit den Merkmalen Rast-, Verzögerungszeit und Non-Return-Rate sowie die Nutzungsdauer. Die Angaben über den Geburtsverlauf und die Totgeburtenrate werden durch Befragung der Tierhalter gewonnen und gemäß den Vorgaben der ADR klassifiziert. Die Klasseneinteilung und ihre Anteile zeigt Tabelle 4. Der Zuchtwert für Nutzungsdauer (RZN) wird in einem speziellen Schätzverfahren bestimmt, das die Informationen über bereits abgegangene Töchter mit den die Nutzungsdauer bestimmenden Zuchtwerten für Eutergesundheit, Exterieur und Kalbeverhalten kombiniert.

Tabelle 4: Klassenanteile für Geburtsverlauf und Totgeburtenrate nach Rassen in %

Rasse	Schwarzbunt	Rotbunt	sonstige
Anzahl Kalbungen	9.062	1.264	1.206
Klasse für Geburtsverlauf			
leicht (ohne Hilfe, Hilfe nicht nötig)	82,7	78,7	87,1
mittel (ein Helfer, normale Zughilfe)	16,1	20,3	9,9
schwer (mehrere Helfer, Tierarzthilfe)	0,6	0,6	0,9
Operation (Kaiserschnitt, Fetotomie)	0,5	0,2	0,2
Klasse für Totgeburtenrate			
tot geboren	8,1	5,0	7,5
innerh. 48 Std nach Geburt verendet	0,4	0,1	0,8

Gesamtzuchtwert

Für Bullen werden die oben erläuterten Teilzuchtwerte entsprechend ihrer Bedeutung im Zuchtziel der Rassen Schwarzbunt und Rotbunt in einem Gesamtzuchtwert (RZG) zusammengefasst. Tabelle 5 zeigt die relative wirtschaftliche Gewichtung der Zuchtwertteile. Der Gesamtzuchtwert wird ebenso wie alle Teilzuchtwerte auf eine Skala mit dem Mittelwert von 100 Punkten für die 1999 bis 2001 geborenen Bullen und mit der Standardabweichung von 12 Punkten eingestellt.

Tabelle 5: Relative Gewichtung der Zuchtwertteile im Gesamtzuchtwert

Milch-leistung	Zell-zahl	Frucht-barkeit	Kalbe-merkmale	Nutzungs-dauer	Exte-rieur
45 %	7 %	10 %	3 %	20 %	15 %

Abkalberaten in Deutschland und dem Saarland seit 1990

Abkalberate = Kalbungen / (MLP-Kühe zum 30.9. + Abgänge) * 100

Jahr	Deutschland (in %)	Saarland (in %)
1990	78,5	80,6
1991	73,8	75,9
1992	78,0	79,3
1993	79,6	77,7
1994	78,3	77,5
1995	79,1	70,7
1996	79,7	78,4
1997	78,9	76,6
1998	78,9	76,0
1999	79,1	75,8
2000	77,9	74,1
2001	78,7	74,7
2002	74,9	72,4
2003	76,3	73,5
2004	77,3	70,9
2005	78,0	70,1
2006	77,8	70,8
2007	79,3	70,1
2008	78,8	72,4
2009	noch nicht ermittelt	73,1

Erhebung zur Betriebsausstattung im Saarland

Die Erhebung wird alle zwei Jahre durchgeführt.

	Anzahl 2007	% 2007	Anzahl 2009	% 2009	Differenz
Betriebe in der Auswertung	189	100	191	100	in %
Stalltyp					
Laufstall	139	73,5	142	74,4	+0,9
Anbindestall	50	26,5	49	25,7	-0,8
Laufflächen im Milchviehbereich					
Laufgänge mit Schieber	52	27,5	67	35,1	+7,6
Laufgänge mit Spalten	77	40,7	76	39,8	-0,9
Liegeflächen im Laufstall					
Hochbox mit Einstreu	50	26,5	62	32,5	+6,0
Hochbox mit Matte ohne Einstreu	n.n.	n.n.	13	6,8	n.n.
Hochbox mit Matte mit Einstreu	n.n.	n.n.	10	5,2	n.n.
Tiefbox mit Einstreu	43	22,8	55	28,8	+6,0
Tieflaufstall	n.n.		1	0,5	
Melkanlagen					
Eimermelkanlage	0	0,0	0	0,0	0,0
Rohrmelkanlage	51	27,0	50	26,2	-0,8
Melkstand	136	72,0	131	68,6	-3,4
Roboter	2	1,1	6	3,1	+2,0
Melkstände					
Fischgräte	117	61,9	115	60,2	-1,7
Tandem	10	5,3	12	6,3	+1,0
Side-by-side	2	1,1	1	0,5	-0,6
Karussell	7	3,7	9	4,7	+1,0
Swing-over	0	0,0	3	1,6	+1,6
Melktechnikhersteller					
De Laval	83	43,9	83	43,5	-0,4
Westfalia	55	29,1	65	34,0	+4,9
Lemmer	10	5,3	12	6,3	+1,0
Andere	41	21,7	31	16,2	-5,5
Kraftfuttervorlage (Mehrfachnennungen mögl.)					
Im Melkstand	36	19,0	34	17,8	-1,2
Im Trog von Hand	82	43,4	73	38,2	-5,2
Transponderfütterung	68	36,0	67	35,1	-0,9
In Teil-TMR	n.n	n.n.	29	15,2	n.n.
In Voll-TMR	n.n	n.n.	26	13,6	n.n.
Grundfuttervorlage					
Umgebauter Miststreuer	12	6,3	6	3,1	-3,2
Futterverteilwagen	35	18,5	20	10,5	-8,0

Futtermischwagen ohne Wiegeeinrichtung	11	5,8	81	42,4	+36,6
Futtermischwagen mit Wiegeeinrichtung	79	41,8	65	34,0	-7,8
Weide/Auslauf in der Laktation					
Weder/noch	n.n.	n.n.	49	25,7	n.n
Auslauf/Laufhof (keine Weide)	n.n.	n.n.	16	8,4	n.n.
Auslaufweide (normale Stallfütterung)	n.n.	n.n.	39	20,4	n.n.
Stundenweide (reduzierte Stallfütterung)	n.n.	n.n.	17	8,9	n.n.
Halbweide (halbe Stallfütterung)	n.n.	n.n.	55	28,8	n.n.
Vollweide (ohne Stallfütterung)	n.n.	n.n.	13	6,8	n.n.
Internetanschluss					
Nutzung	136	72,0	141	73,8	+1,8
Keine Nutzung	53	28,0	50	26,2	-1,8
Hofnachfolge					
Gesichert	63	33,3	66	34,6	+1,3
Unsicher	81	42,9	77	40,3	-2,6
Betrieb läuft aus	31	16,4	48	25,1	+8,7

Kriterien des QM-Audits ab 2007

Im November 2006 startete die zweite Auditrunde im QM-Milch mit einigen Änderungen bei den Kriterien. So weist der neue Kriterienkatalog 52 statt 47 Kriterien auf. Neue Kriterien betreffen z.B. ein neues Stallschild sowie die Kadaverlagerung. Bei der Punktvergabe kann ab 2006 ein zweiter Punkt für eine besonders gute Erfüllung vergeben werden. Die Mindestpunktzahl für das Bestehen beträgt 47 Punkte, die maximale Punktzahl 65. Die Auditrunde begann im Saarland im Sommer 2007 und wurde Ende 2009 mit folgendem Ergebnis abgeschlossen:

Ergebnis der QM-Audits 2007 bis 2009

Nr.	Kriterium	Nicht erfüllt Absolute Zahl	In % der Audits 2007-2009	2004-2006
1.1	Tuberkulose/Brucellose	0	0,00	0,00
1.14	Zellzahluntersuchung/MLP	27	12,05	7,60
2.1	Bestandsregister	0	0,00	0,38
5.1	Doku Tierarzneimittel	0	0,00	1,52
4.1	Mischfutter/Einzelfuttervereinbarung	0	0,00	0,00
4.2	Lieferscheine Zukauffutter	0	0,00	0,00
6.2	Nährstoffvergleich	30	13,39	7,22
6.3	Pflanzenschutzrecht	0	0,00	n.n.
1.17	Untersuchungsergebnisse Güte	18	8,04	n.n.
1.16	Selektion bei Eutererkrankung	21	9,38	0,00
4.4	Futteranalyse/Rationsberechnung	87	38,84	46,77
1.11	Schutzkleidung	14	6,25	15,97
3.4.1	Anfahrtsweg TSW	7	3,13	1,90
3.4.2	unter 6 m Schlauch Ansaugpunkt	7	3,13	2,66
3.4.3	Milchkammer (MK) getrennt vom Stall	16	7,14	42,97
3.4.4	Kühlung der Milch o.k.	14	6,25	7,60
3.4.5	zweckfremde Gegenstände in MK	24	10,71	11,79
3.4.6	Reinigung/Desinfektion MK	23	10,27	9,13
3.4.7	Beleuchtung/Belüftung MK	16	7,14	6,84
3.4.8	Trinkwasser in MK	4	1,79	2,66
3.1.1	Melkstand (MS) getrennt von ...	1	0,45	1,14
3.3.1	saubere Kleidung zum Melken	0	0,00	0,38
3.1.2	MS gut zu reinigen und sauber	24	10,71	8,37
3.1.3	MS mit Abfluss	0	0,00	0,38
3.1.4	MS gut beleuchtet/belüftet	12	5,36	5,70
3.1.5	MS mit Trinkwasser	4	1,79	7,22
3.2.1	Wartung Melkanlage (MA)	45	20,09	8,75
3.2.2	Reinigung/Desinfektion MA	2	0,89	1,52
3.3.2	Euter sauber bei Melkbeginn	2	0,89	0,76
3.3.3	Vorgemelksprüfung jeder Zitze	2	0,89	3,04
3.3.4	gesondertes Melken schlechter Milch	0	0,00	0,00
5.4	separater Behälter (Kanne o.ä.)	4	1,79	1,52
5.2	Erkennung behandelter Kühe	5	2,23	5,70
1.18	Zitzenbäder/-spray ohne Einfluss	0	0,00	n.n.
1.15	Schalmtest wenn notwendig	18	8,04	7,60
5.3	Einhaltung Wartezeit/Hemmstofftest	1	0,45	0,00
3.3.5	zugelassene Stoffe an Kühe	0	0,00	n.n.
1.12	Hinweisschild	28	12,50	n.n.
1.2	Kühe frei von Salmonellose etc.	0	0,00	0,00
1.3	Krankenstall	14	6,25	4,56
1.4	keine Wunden am Euter	0	0,00	0,00
1.5	Liegeplätze sauber/trocken	15	6,70	10,65
1.6	Liegeraum ausreichend	6	2,68	3,42
1.7	Auslauf/Weide möglich	73	32,59	17,87
1.8	Tränken sauber/ausreichend	15	6,70	13,31
1.9	Stall-Lüftung o.k.	2	0,89	4,18
1.10	Stall-Licht o.k.	9	4,02	8,75
4.3	Futter im Trog o.k.	1	0,45	0,38
4.5	Lagerung Futter getrennt/sauber	0	0,00	0,00
4.6	Schädlingsbekämpfung	0	0,00	n.n.
6.1	Abfluss von Gülle/Jauche o.k.	2	0,89	6,08
1.13	Kadaverlagerung am Rand/abgedeckt	2	0,89	n.n.

Leistungsprüfung bei Ziegen

MLP-Betriebe und MLP-Ziegen in der A-Kontrolle zum 30.9.2009:

Rasse	Betriebe	Ziegen
Weiße Deutsche Edelziege	1	17
Bunte Deutsche Edelziege	2	128

Milchleistungsprüfung (MLP) bei Milchziegen:
(ausgewertet wurden nur A-Kontrollen und MLP-Vollabschlüsse)

	Melktage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+EW kg
Weiße Deutsche Edelziege (WDE)							
Mittel 2005	216	653	3,18	20,75	3,19	20,84	41,59
Mittel 2007	231	676	3,04	20,25	2,69	17,97	38,22
Mittel 2009	227	761	3,17	23,67	2,73	20,55	44,22
Bunte Deutsche Edelziege (BDE)							
Mittel 2005	230	655	3,11	20,37	3,18	29,83	41,20
Mittel 2007	242	644	3,19	20,32	2,92	18,71	39,03
Mittel 2009	191	536	3,42	18,4	2,82	15,1	33,5

Die Ziegenherde vom Martinshof in St. Wendel

Herr Kempf und Herr Philipczyk melken sowohl weiße als auch bunte deutsche Edelziegen. Der Bioland-Betrieb verarbeitet seine Ziegenmilch zu Trinkmilch, Joghurt und Käse und vermarktet seine Produkte überregional.

„Ziegen sind wie Frauen, elegant, liebenswürdig und neugierig, mit einer Neigung zum Meckern."

Carl Roesch

Betrieb	Melk-tage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Weiße Deutsche Edelziege (WDE)						
„325", Kempf und Philipczyk GdbR St. Wendel	240	1026,8	2,70	27,7	2,52	25,9
Bunte Deutsche Edelziege (BDE)						
„Molly" Stefan Haupt Erfweiler-Ehlingen	324	1526,8	2,74	44,81	2,39	34,48

Was bringt die Milchacetonuntersuchung?

Die Milchacetonuntersuchung hilft Ihnen dabei, Kühe mit subklinischer oder klinischer Ketose frühstmöglich zu erkennen. Eine schnelle Behandlung der Kühe verhindert Leistungseinbußen, Fruchtbarkeitsprobleme und eine hohe Tierarztrechnung.

Die Ergebnisse werden durch den LKV bei der Untersuchung von Einzelproben ermittelt.
Sofort nach der Untersuchung erhalten sie die Ergebnisse per Email oder Fax, unabhängig von der Leistungsprüfung. Auf Wunsch können die Daten zeitgleich an Ihren Erzeugerberater oder bestandsbetreuenden Tierarzt versendet werden.

Die Kosten liegen für vertraglich gebundene LKV-Mitglieder bei 1,25 € zuzüglich 7% MwSt. pro Probe. Ein Betrieb mit 50 Kühen erhält somit für jährlich 125,- € eine automatische Milchacetonüberwachung seiner Kühe (2 Proben je Kuh) während der kritischen Phase zu Laktationsbeginn.
Für andere Interessenten werden für die Analyse 2,- € zzgl. 7% MwSt. berechnet.

Beurteilung der Untersuchungs-Ergebnisse:

Aceton-konzentration (mmol)	Klasse	Beurteilung	Was tun?
< 0,200	1	Norm-/ Physiologischer Bereich	Werte sind normal
0,200 bis 0,249	2	Risikobereich > subklinische Ketose	**Einzeltier:** Einsatz gluko-plastischer Substanzen, z.B. Propylenglykol. **Bestandsproblem:** Beratung anfordern; Probleme im Fütterungsmanagement
0,250 bis 1,000	3	Subklinische Ketose	s.o.
1,001 bis 2,000	4	Risikobereich > klinische Ketose	Spätestens hier Tierarzt zu Rate ziehen
> 2,000	5	Klinische Ketose	Tierarzt

Was bringt die Milchharnstoffuntersuchung?

Die Ergebnisse der Milchharnstoffuntersuchung erhalten Sie bei jeder Milchkontrolluntersuchung.
Mit den Ergebnissen können Sie die Fütterung Ihrer Milchkühe an deren Bedarf anpassen, Stoffwechselkrankheiten vermeiden, die Fruchtbarkeit verbessern sowie die Nitratbelastung in der Gülle vermindern.

Beurteilung der Untersuchungsergebnisse:

Eiweiß %	Harnstoff mg/Liter	Interpretation, Verdacht auf...	Mögliche Krankheitsanzeichen beim Tier
Niedrig unter 3,10	**Unter 150**	Energiemangel und Rohproteinmangel	- Leberbelastung (erhöhte Bilirubinwerte im Blut) - Subklinische Acetonämien - Fruchtbarkeitsstörungen - Stille Brunst - Verzögerte Ovulation - Verrindern - Eierstockanomalien (Ovarialzysten, kleine Gelbkörper) - Hautstoffwechsel (glanzloses und struppiges Haarkleid) - Klauenprobleme - Erhöhte Anfälligkeit für Ektoparasiten - Harnsaufen - Auffälliger Milchleistungsrückgang

	200-300	Energiemangel	- Milchleistungsrückgang
	über 350	Energiemangel und Rohproteinüber-schuss	- starke Leberbelastung - Stille Brunst - unregelmäßige Brunstintervalle - eitrige Genitalkartarrhe - Ovarialzysten - sehr weiche Kotkonsistenz - Atypisches Festliegen - Klauenprobleme
3,30 – 3,60	**Unter 150**	Rohproteinmangel	- Beeinträchtigte Eierstockfunktion - Milchleistungsabfall
	150-250	**Fütterung in Ord-nung**	
	über 300	Rohprotein-überschuss	- Leberbelastung - Ovarialzysten
Hoch über 3,90	**Unter 150**	Energieüberschuss und Rohprotein-mangel	- Gefahr der Verfettung von altmel-kenden Kühen unter der Haut, in der Bauchhöhle und in der Leber - dicker Kot - Milchleistungsrückgang - Schwergeburten - Acetonämien - Fruchtbarkeitsprobleme
	150-250	Energieüberschuss	- Ähnlich wie oben
	über 300	Energie- und Rohprotein-überschuss	- Situation bei altmelkenden Kühen bedingt bei nach dem Kalben verzö-gerte Uterusinvolution - Gebährmutterentzündungen - Euterödeme - Atypisches Festliegen - Gestörte Ovarfunktion (Zysten) - Subklinische Ketosen - Leberfunktionsstörungen - verminderter Appetit

Was bringen Viertelgemelksproben?

Die Untersuchung der Milch von an Mastitis erkrankten Kühen hilft Ihnen, schnell eine richtige Entscheidung bei der Behandlung des Tieres zu treffen und vorbeugende Maßnahmen einzuleiten. Mit den Viertelgemelksergebnissen erhalten Sie auch Auskunft über die Zellzahlen der Einzelviertel und die Mastitis-Erreger. Erst so kann man sinnvoll agieren und die auslösenden Faktoren begrenzen.

Der Landeskontrollverband Saar erhält von der Landesvereinigung der Milchwirtschaft die Ergebnisse der beiden im Programm zur Verbesserung der Rohmilchqualität anerkannten Labore zur Untersuchung von Viertelgemelksproben der Milchkühe.
Die Ergebnisse stammen zum einen aus den Auswertungen der Milchtierherden-Betreuungs- und Forschungsgesellschaft mbH (MBFG) in Wunstorf, die unter der Leitung von Dr. Reinhard Tschischkale steht, und zum anderen aus Untersuchungen der Tierarztpraxis F.J. Dausend in Oberkirchen.

Sekretprobenahme:
Um Verunreinigungen in der gewonnenen Milch für die Untersuchung zu vermeiden, sind bei der Probenahme einige Dinge zu beachten. Die Hände des Melkers sollten gewaschen und sauber sein. Das Röhrchen zum Verschicken muss steril und darf vorher noch nicht geöffnet gewesen sein. Vor dem Melken wird die Zitzenkuppe gründlich mit Alkohol gesäubert und danach getrocknet. Die ersten Milchstrahlen werden abgemolken. Man hält das Röhrchen und den Stopfen des Röhrchens in einer Hand (Stopfen bitte nicht irgendwo ablegen!). Unter Schräghalten des Röhrchens wird die Milch des betroffenen Viertels an die Röhrchenwand gemolken, um die Schaumbildung zu begrenzen. Das Röhrchen oder der Stopfen dürfen nicht mit der Zitze in Berührung kommen, da Fremdkeime ausgeschlossen werden sollen. Danach wird das Röhrchen verschlossen, beschriftet und anschließend verschickt.
Wenn möglich sollten immer die sterilen Röhrchen der Labore verwendet werden um die Proben zu ziehen. Falls diese nicht zur Hand sind, sind Glasgefäße zu verwenden, die vorher sehr gut gereinigt wurden.

Kosten:
Die Tierarztpraxis Dausend berechnet bei der Untersuchung einer Kuh dem Landwirt 3,85 € + MwSt.. Die Landesvereinigung der Milchwirtschaft des Saarlandes übernimmt die Hälfte der anfallenden Kosten und somit noch einmal 3,85 €. Diese hälftige Rechnung wird vom Labor direkt an die Landesvereinigung geschickt und dort bezahlt.

Die MBFG berechnet dem Landwirt 4,00 € + MwSt., gibt aber in der Auswertung der Proben die zusätzliche Information über den Zellzahlgehalt in den einzelnen Vierteln der untersuchten Kuh. Die Landesvereinigung übernimmt auch hier einen Anteil von 3,85 € pro Kuh. Werden spezielle Untersuchungen gefordert (z.B. spezielle Erreger oder Hefen), wird dies zusätzlich in Rechnung gestellt.

Wichtig zu wissen ist, dass beide Labore nicht pro Euterviertel abrechnen, sondern pro Kuh. Für den Landwirt ist es deswegen immer von Vorteil, alle Viertel zu beproben, um evtl. Veränderungen und Zellzahlerhöhungen frühzeitig zu erkennen. Es ist eben nicht so, wie oft behauptet, dass immer nur ein Viertel akut erkrankt.
Bei der Untersuchung der Proben ist es wenig sinnvoll einen reinen Antibiotika-Resistenztest durchzuführen und keine Angaben zur Mastitisform zu erhalten. Zwar

kann die Kuh dann richtig und schnell behandelt werden, aber eine Antwort auf die Frage warum die Kuh erkrankt ist, kann so nicht gefunden werden. Nur wenn man die Erregerart kennt, kann man weitreichend handeln und andere Faktoren (Stall, Melken, Stress, sonstige Tiergesundheit...) einbeziehen.

Die Adressen der Labore, die von der LVMW des Saarlandes anerkannt sind:

Tierarztpraxis F.J. Dausend
Gartenstraße 8
66629 Oberkirchen
Tel: 06855-258
Fax: 06855-7545

MBFG
An der Feldmark 16
31515 Wunstorf
Tel: 05031-969094
Fax: 05031-969095

Im Saarland bieten auch andere Tierarztpraxen die Untersuchung der Viertelgemelksmilch an. Von der Landesvereinigung werden bisher jedoch nur die oben genannten Labore anerkannt.

Diagramm 1: Mittlere Tagesgemelke in der MLP 2008 und 2009

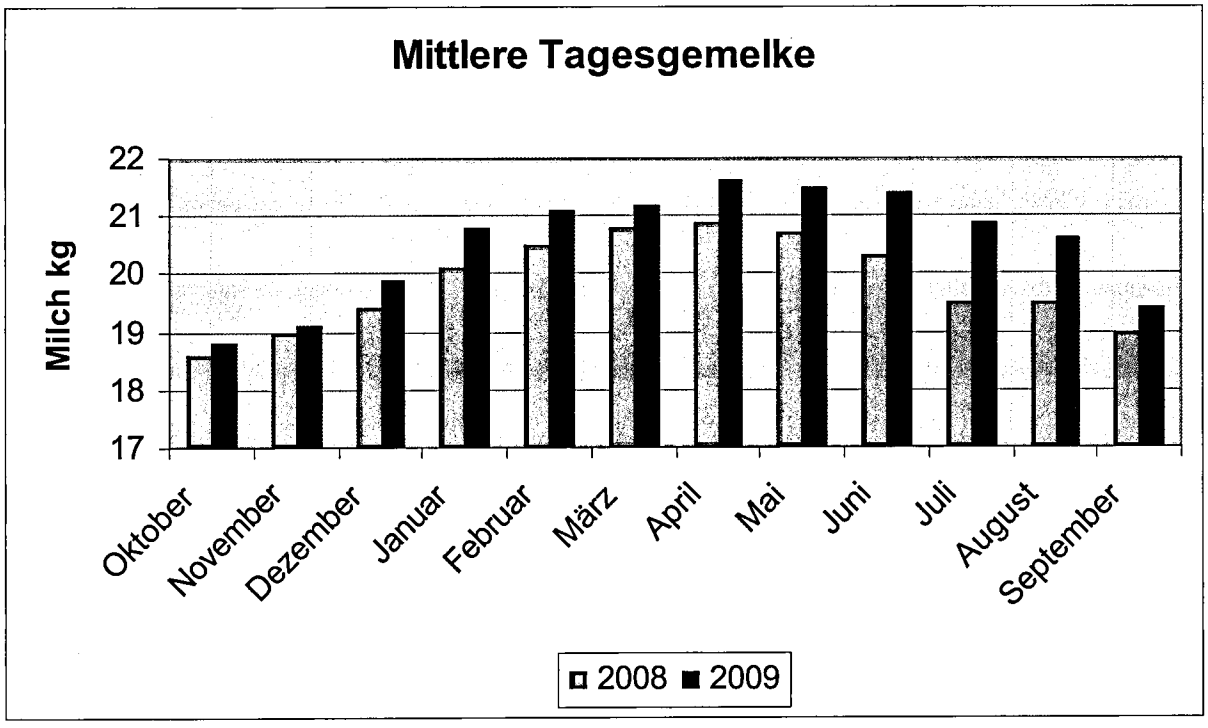
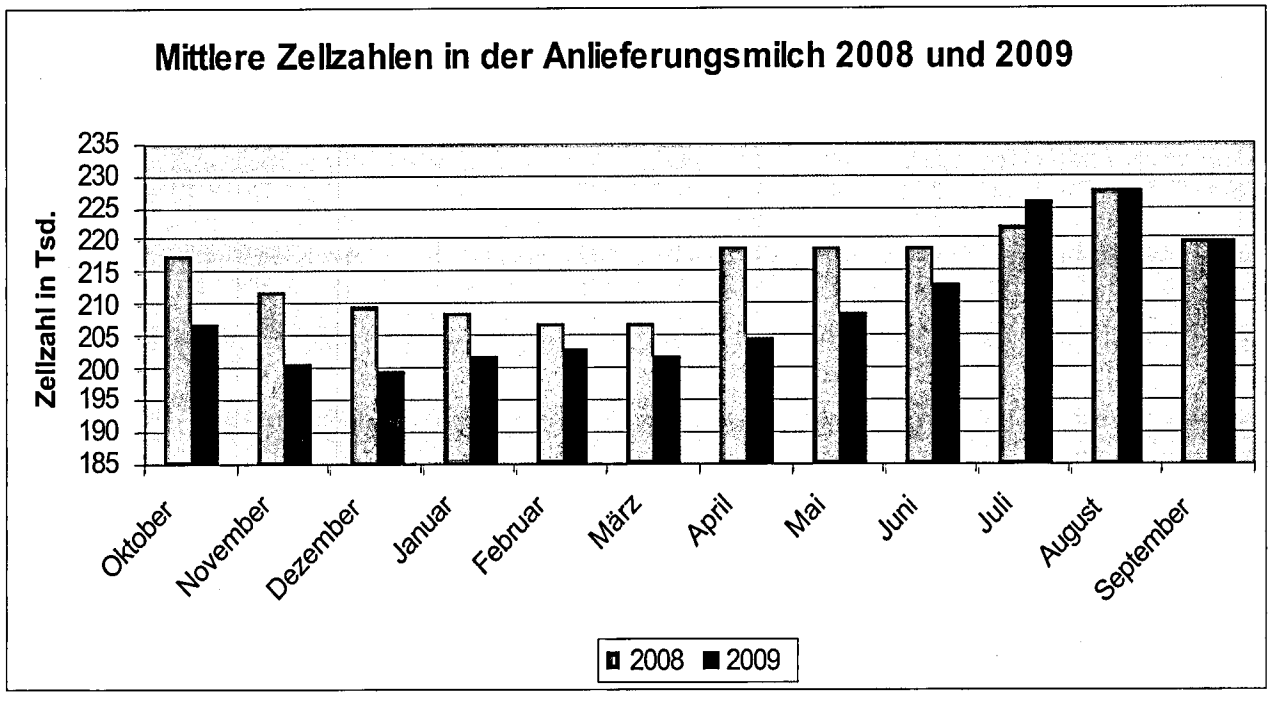


Diagramm 2: Mittlere Zellzahlen in der Anlieferungsmilch 2008 und 2009



Vorstand

In der Mitgliederversammlung am 8. April 2005 wurde der unten genannte Vorstand für die Dauer von 4 Jahren gewählt bzw. benannt. Die Amtszeit endete am 06.11.2009.

Anton Streit (Nachwahl)	Vorsitzender	Eichenhof	66663 Merzig-Mondorf
Gerhard Steitz	Stellv. Vorsitzender	Feilbacher Hof	66424 Homburg-Websweiler
Peter Bernarding	Vorstandsmitglied	Stefanstraße 19	66839 Schmelz
Matthias Riehm	Vorstandsmitglied	Georgshof	66557 Illingen-Uchtelfangen
Werner Schmitt	Vorstandsmitglied	Speckenbach 12	66687 Bardenbach
Klaus Fontaine	Vorstandsmitglied	Labacher Hof	66793 Saarwelligen-Reisbach
Stefan Bauer (Nachwahl)	Vorstandsmitglied	Zum Sägewerk 14	66822 Lebach-Landsweiler

Mitarbeiter im LKV Saar zum 30.09.

1. Leistungsprüfer		
Peter Schneider	Auf Kellerchen 12	66679 Losheim-Rissenthal
Waldemar Breyer	Bliesbolchener Str. 41	66271 Bliesransbach
Edmund Terver	Gliederbachstrasse 1	66706 Perl-Münzingen
Helmut Bucher	Albert-Schweitzer-Weg 14	66450 Bexbach
Benno Stephan	Güdesweiler Str. 12	66649 Oberthal-Steinberg-Deckenhardt
Walter Spuller	Annastrasse 21	66701 Beckingen-Hargarten
Wolfgang Schwarz	Pastor-Schulz-Str. 2	66557 Illingen-Wustweiler
Anton Mailänder	Talstrasse 13	66646 Marpingen-Wustweiler
Arno Schmitt	Dorfstrasse 41 c	66709 Weiskirchen-Weierweiler
Camilla Atmer-Steitz	Feilbacher Hof	66424 Homburg-Websweiler
Konrad Schäfer	Zur alten Burg 4	66687 Wadern-Lockweiler
Robert Huckert	Am Millessen	66701 Beckingen
Hans Schorr	Goethestrasse 2 b	66346 Püttlingen
Nikolaus Hau	Hauptstrasse 67	66606 St. Wendel-Urweiler
Frank Lang	Schenkelbergstrasse 1	66119 Saarbrücken
Thomas Boßert	Reitscheider Str. 1	66629 Asweiler
2. Büro		
Dagmar Hoor	Im Bungert 21	66271 Kleinblittersdorf
3. Geschäftsführer		
Robert Zimmer	Rettenstrasse 78 a	66539 Wellesweiler
4. Stellv. Geschäftsführer		
Peter Schneider	Auf Kellerchen 12	66679 Losheim-Rissenthal

Einsatz der Leistungsprüfer (LP) zum 30.09.

Jahr	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Anzahl LP	19	17	17	16	16	16	16
MLP-Betriebe	221	218	209	203	195	189	186
MLP-Kühe	12.039	12.056	11.698	11.391	11.236	11.528	11.530
MLP-Betriebe pro LP	11,6	12,8	12,0	12,7	12,2	11,8	11,6
MLP-Kühe pro LP	633,6	709,2	688,1	711,9	702,3	720,5	720,6

Das komplette Angebot von CRV

HF Schwarzbunt und Rotbunt

CRV Bullen stehen für Milchleistung, Eiweiß und Lebensdauer. Das Resultat sind gesunde, hochleistende und langlebige Milchkühe!

Bertil

- Top Euter
- Guter Eiweißvererber
- Allrounder

Fidelity

- Exzellente Bewegung
- Hohe Persistenz
- Hohe Lebensdauer

SiryX

Gesextes Sperma

- Von vielen Topbullen erhältlich
- Über 90% weibliche Kälber
- Top Befruchtungsergebnisse
- Spermabehandlung erfolgt durch neueste Technologie

FertiPlan

Für eine fruchtbare Zusammenarbeit

- Scannen
- Betriebsanalyse
- Fortbildung

CRV

SireMatch

Unabhängiges Anpaarungsprogramm

- Ausschluss von Inzucht und Gendefekten
- Schnellerer Zuchtfortschritt
- Freie Vererberauswahl
- Zukunftsprognosen
- Individuelles Zuchtziel pro Betrieb

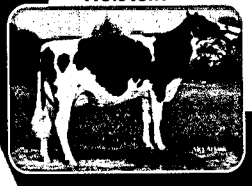
Top Fleckviehgenetik

PROCROSS

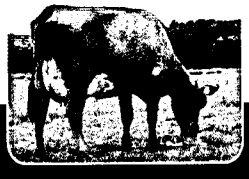
Drei-Rassenkreuzung

Exklusiver Anbieter der Drei-Rassenkreuzung mit Holstein, Montbéliarde und Schwedisch Rotbunt.
Große Erfolge u.a. in den Bereichen Fruchtbarkeit, Widerstandsfähigkeit und Kälberverluste.

Holstein



Schwedisch Rotbunt



Montbéliarde

CRV

Ihre Wahl für Gewinn

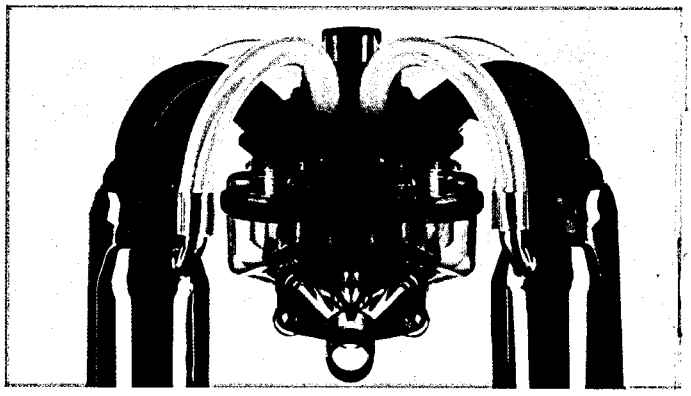
Ihr Ansprechpartner vor Ort:
Christoph Ostrowicki
Tel.: 0175-4321 218

CRV GmbH
Osterdammer Str. 47
49401 Damme

Tel.: 05491-999 79 0
Fax: 05491-999 79 10
info@crv4all.de

www.crv4all.de

GEA



GEA Farm Technologies

„Für Sie holen wir die Kuh vom Eis!"

Wir als Partner in Ihrer Nähe unterstützen Sie von Anfang an – von der Planung bis zur Montage. Egal ob Sie Ihren Betrieb modernisieren wollen oder einen ganzen Betrieb neu planen. Wir bieten Ihnen Systeme und Produkte für individuellen Melk- und Kuhkomfort und von uns bekommen Sie einen optimalen Service aus einer Hand.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Fachzentrum in Ihrer Nähe.

Hans Metrich GmbH

54439 Saarburg
Tel. 0 65 81 / 91 54-15
Fax 0 65 81 / 91 54-30
Mobil 0171 / 3 32 07 28
Notruf-Tel. 0160 / 8 82 22 88

Gangolf GmbH & Co. KG

Bitburg – Wittlich – Birkenfeld – Konz
Tel. 0 65 61 / 60 03 -0
Mobil: 0172 / 6 50 31 10
Ludwig.Bohr@gangolf.de
www.gangolf.de

GEA Service & Hygiene | WestfaliaSurge

GEA WestfaliaSurge Deutschland GmbH
Siemensstraße 25 – 27, D-59199 Bönen
www.gea-farmtechnologies.com

GEA Farm Technologies
Immer meine Wahl.